

tamedia:

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2006

Content for People

Inhaltsverzeichnis

Operative Berichterstattung und Marktumfeld	14
Marktbeurteilung	14
Geschäftsbereiche im Überblick	16
Zeitungen	16
Zeitschriften	19
Elektronische Medien	20
Services	21
Geschäftsbereiche im Überblick (Tabellarische Darstellung)	23
Finanzielle Berichterstattung	24
Rechnungslegung	24
Veränderungen im Konsolidierungskreis	24
Umsatz (Betriebsertrag)	24
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	24
Ergebnis	26
Bilanz	26
Mehrjahresvergleich	30
Information für Investoren	31
Tamedia-Gruppe	34
Konsolidierte Erfolgsrechnung	34
Konsolidierte Bilanz	35
Konsolidierte Mittelflussrechnung	36
Veränderung des Eigenkapitals	37
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	38
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	38
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals	48
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	74
Bericht des Konzernprüfers	83
Tamedia AG	84
Erfolgsrechnung	84
Bilanz	85
Anhang zur Jahresrechnung	87
Grundlagen	87
Anmerkungen	88
Antrag des Verwaltungsrates	90
Bericht der Revisionsstelle	91
Corporate Governance	92
Konzernstruktur und Aktionariat	92
Kapitalstruktur	94
Verwaltungsrat	96
Unternehmensleitung	99
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	99
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	101
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	102
Revisionsstelle	102
Informationspolitik	103

Marktbeurteilung

Werbeausgaben in Tageszeitungen steigen unterdurchschnittlich

Das Jahr 2006 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Schweizer Wirtschaft. Das Bruttoinlandprodukt wuchs so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die Werbeausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Die für Tamedia wichtige Tagespresse profitierte von der guten Konjunktorentwicklung jedoch weiterhin nur unterdurchschnittlich. Zwar stiegen im vergangenen Jahr erstmals seit sechs Jahren auch die Werbeausgaben in Tageszeitungen wieder leicht an. Der Publicitas-Index, der die langfristige Entwicklung abbildet, lag jedoch bei seinem Höchststand im Dezember 2006 mit 93,8 Punkten nur 0,9 Indexpunkte über dem Vorjahresmonat.

Die Werbeeinnahmen aller Gattungen – von Zeitungen und Zeitschriften über das Fernsehen bis hin zum Plakat – legten im vergangenen Jahr laut AIS Advertising Index Switzerland um 7,4 Prozent zu. Die Zeitungen insgesamt dominieren den Werbemarkt weiterhin und gewannen 5,7 Prozent hinzu. Beim Marktanteil mussten sie aber einen weiteren leichten Rückgang auf 44,1 Prozent (Vorjahr 44,8) hinnehmen. Die Publikumszeitschriften legten um 5,3 Prozent zu, dadurch reduzierte sich ihr Marktanteil um 0,3 Prozentpunkte auf 16,4 Prozent.

Zu den Gewinnern des Jahres 2006 gehörte die Fernsehwerbung, die um 10,7 Prozent zulegte und nun einen Marktanteil von 22,0 Prozent aufweist (Vorjahr 21,4). Auf Grund der nach wie vor tiefen Volumen weniger ins Gewicht fällt das mit 40,5 Prozent starke Wachstum der Onlinewerbung. Auch das mit 34,2 Prozent überdurchschnittliche Wachstum der Adscreens ist auf Grund des geringen Anteils am Gesamtmarkt nahezu vernachlässigbar.

Enttäuschend entwickelte sich neben dem Teletext, der 12,2 Prozent verlor, vor allem die Gattung Radio. Die Ausgaben für Radiowerbung sanken um 6,7 Prozent, ihr Anteil am Gesamtmarkt liegt neu bei 2,4 Prozent.

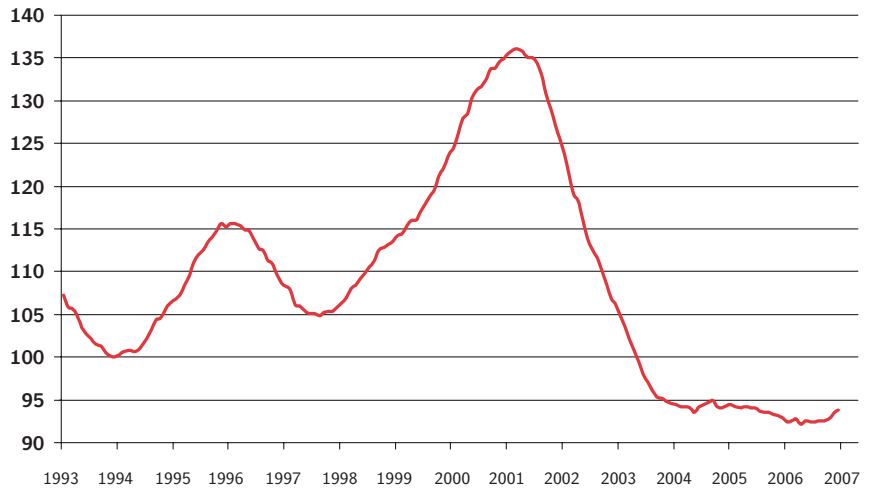
Das Wachstum der Werbeausgaben ist breit abgestützt. Fast alle Branchen gaben 2006 deutlich mehr für Werbung aus als im Vorjahr. Am meisten trugen die Finanzen/Versicherungen sowie der Verkehr zum Wachstum bei. Von den zusätzlichen Werbegeldern dieser beiden Branchen profitierten vor allem die Tageszeitungen und die Publikumszeitschriften, denen gemeinsam rund zwei Drittel der Ausgaben dieser Branchen zufließen. Stark zurück ging hingegen die Werbung für Tabakwaren, die traditionell überwiegend der Gattung Plakat zugutekommt.

Die im Verlauf des Jahres 2006 deutlich zurückgegangene Arbeitslosigkeit sorgte für eine Belebung auf dem Stellenmarkt. Die Ausgaben für Stellenanzeigen zogen stark an. Der Publicitas-Index für Stelleninserate erreichte mit 158,0 Indexpunkten gegenüber 135,5 im Vorjahresmonat einen Dreijahreshöchststand. Von den steigenden Ausgaben profitierten sowohl die Print-Titel als auch die Jobplattformen im Internet.

Weniger erfreulich entwickelten sich die Werbeausgaben für Wohnungen und Liegenschaften. Die Verlagerung dieser Rubrikanzeigen aus den Print-Titeln ins Internet setzte sich im vergangenen Jahr fort. Der Publicitas-Index für Immobilienanzeigen bewegte sich 2006 auf einem nur leicht höherem Niveau uneinheitlich und erreichte im Dezember 96,7 Indexpunkte (Vorjahresmonat 96,8).

Für 2007 rechnen die Experten mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Tamedia geht deshalb von nur leicht steigenden Ausgaben für kommerzielle Anzeigen aus. Durch die fortschreitende Erholung am Arbeitsmarkt dürfte das Wachstum der Stellenanzeigen als Hauptumsatzträger im Rubrikengeschäft weitergehen.

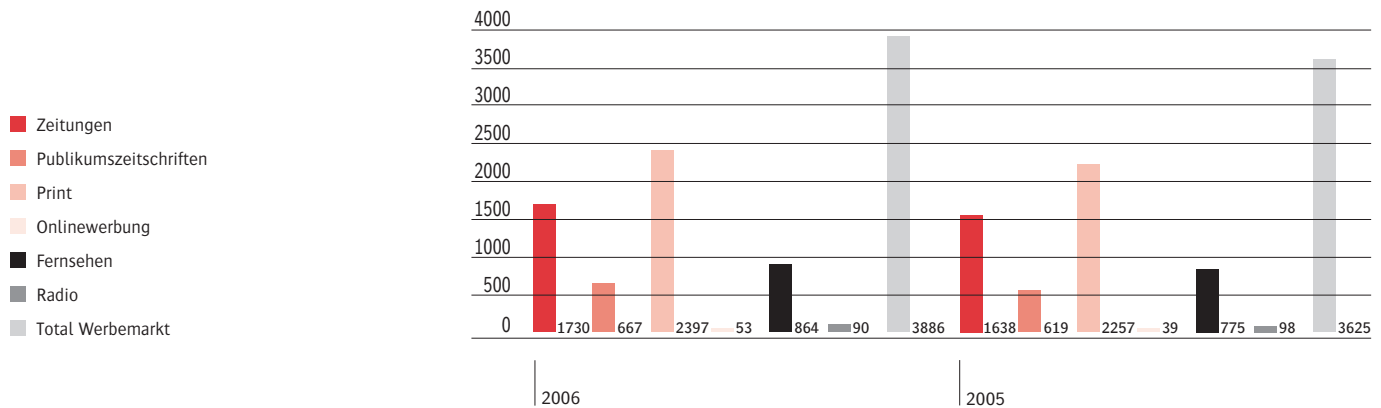
Publicitas-Index: Entwicklung der Werbeausgaben in Tageszeitungen



Quelle: Publigroupe

Bruttowerbeausgaben 2006

in Mio. CHF



Quelle: AIS Advertising Index Switzerland

Detailbericht Zeitungen

Der **Tages-Anzeiger** musste im vergangenen Geschäftsjahr einen Rückgang der Leserzahlen hinnehmen, bleibt aber die grösste abonnierte Tageszeitung der Schweiz. Während der Umsatz des Hauptblatts zurückging, stiegen die Werbeeinnahmen gegenüber dem Vorjahr dank den Regionalausgaben und dem starken Wachstum der Stellenanzeigen insgesamt an. Im Herbst 2006 lancierte der **Tages-Anzeiger** vier neue *Regionalausgaben für das rechte Zürichseeufer, das Zürcher Unterland, das Zürcher Oberland und die Stadt Zürich*. Grundlage für den Regionalisierungsentscheid waren die positiven Erfahrungen mit der 2005 gestarteten *Regionalausgabe für das linke Zürichseeufer*. Gleichzeitig mit dem Start der Splitausgaben wurden die zentralen Redaktionsdienste reorganisiert, ein neues Produzentensystem eingeführt und die Wochenbeilage *züritipp* stärker als Ausgehmagazin positioniert. Mit der Schaffung eines ressortübergreifenden Reporterteams stärkte der **Tages-Anzeiger** die aktuelle Hintergrundberichterstattung. Ausserdem wird der **Tages-Anzeiger** mit der am 27. Februar 2007 gestarteten Grossauflage in den Regionen Zürichsee, Zürcher Oberland und Zürcher Unterland seine Reichweite im Wirtschaftsgebiet Zürich weiter ausbauen.



Das Magazin steigerte seine Leserschaft im vergangenen Jahr zum sechsten Mal in Folge. Insbesondere in Basel und Bern gewann *Das Magazin*, das seit 2005 auch der *Basler Zeitung* und der *Berner Zeitung* beigelegt wird, neue Leserinnen und Leser. Dank eines erneuten Umsatzzanstiegs erreichte der Qualitätstitel im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals die Gewinnzone. Gemeinsam mit den Poloturnieren St. Moritz und Gstaad veröffentlichte *Das Magazin* mehrere Sonderhefte rund um die Themen Genuss und Stil. Weitere Schwerpunktausgaben widmeten sich den Themen Lesen und Fussball. Den Abschluss des Jahres bildete ein in Kooperation mit dem *Economist* entstandener gesellschaftlicher und politischer Ausblick auf 2007.



Das **Tagblatt der Stadt Zürich** konnte seine Leserzahlen im vergangenen Jahr auf hohem Niveau halten. Trotz der Realisierung erfolgreicher Sonderbeilagen und Spezialaktionen verzeichnete der Titel jedoch einen Rückgang des Umsatzes. Die beiden Aktionäre der Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia und die NZZ-Tochter Freie Presse Holding, reagierten mit der Neupositionierung des Traditionstitels auf die seit sieben Jahren anhaltende unbefriedigende Ertragslage. Seit Ende November 2006 erscheint das *Tagblatt der Stadt Zürich* als wöchentliches Stadtmagazin im modernen Tabloid-Format.



Der Anzeiger-Markt im gesamten Kanton Zürich entwickelt sich weiterhin unbefriedigend und auch die **Uster Nachrichten** verzeichneten in diesem Umfeld einen Umsatzrückgang. Der Titel gewann jedoch im vergangenen Jahr neue Leserinnen und Leser und konnte seine Stellung in den Zürcher Oberländer Bezirken Uster, Hinwil und Pfäffikon halten. Für 2007 ist eine Auflagensteigerung geplant.





20 Minuten hat ein weiteres erfolgreiches Jahr hinter sich. Gewinn und Umsatz stiegen trotz Investitionen in die französischsprachige Ausgabe *20 minutes* erneut an. Neben den Einnahmen aus kommerziellen Anzeigen entwickelten sich auch die Stellenanzeigen ausgesprochen erfreulich. Gleichzeitig konnte *20 Minuten* seine Leserschaft in der Deutschschweiz auf deutlich über eine Million Leserinnen und Leser steigern und seine Position als reichweiten-stärkste Tageszeitung ausbauen. *20 Minuten Week* verteidigte seine Position im Lesermarkt erfolgreich.



Die im März 2006 lancierte Pendlerzeitung **20 minutes** hat sich in der Romandie bereits etabliert und erreichte sechs Monate nach dem Start im Vergleich mit den bezahlten Tageszeitungen die dritthöchste Reichweite in der Westschweiz. Die Umsatzentwicklung übertraf die Erwartungen deutlich. Mit der Lancierung einer dritten, überregionalen Ausgabe für die Romandie sowie dem kontinuierlichen Ausbau des Vertriebsnetzes werden die Leserzahlen im laufenden Jahr weiter steigen.

SonntagsZeitung

Die **SonntagsZeitung** legte im abgelaufenen Geschäftsjahr beim Umsatz trotz verschärfter Konkurrenz erneut zu. Bei den Leserschaftszahlen gab der Sonntags-titel wie die gesamte Gattung Wochenzeitungen leicht nach, konnte aber seinen Vorsprung gegenüber der direkten Konkurrenz halten. Im Verlauf des Jahres wurde die Frühzustellung auf 39 weitere Gemeinden ausgeweitet. Zudem vervollständigte die *SonntagsZeitung* die Palette ihrer Specials um das Magazin *Geld-Extra*. Seit Herbst 2006 tritt der Titel, der Anfang 2007 sein 20-jähriges Jubiläum feierte, mit der neuen Imagekampagne *Zeit zum Entdecken* im Markt auf.



Die **Finanz und Wirtschaft** entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich. Der Titel profitierte von der positiven Entwicklung der Finanzmärkte, legte beim Umsatz stark zu und baute seinen Marktanteil auf dem Werbemarkt aus. Bei den Leserschaftszahlen konnte sich die *Finanz und Wirtschaft* dem negativen Trend der Wirtschaftspresse nicht vollständig entziehen und verzeichnete einen leichten Rückgang. Seit Juni 2006 erscheinen der erste Bund, der Bund Schweiz und der Bund Ausland in einem sanft modernisierten Layout, das Redesign des vierten Bundes erfolgte Anfang 2007. Für das laufende Jahr ist ein umfassender Relaunch des Internetauftrittes geplant.

ThurgauerZeitung

Die **Thurgauer Zeitung** wurde erstmals während eines vollständigen Geschäftsjahres erfasst. Die Leserzahlen blieben stabil. Positiv hervorzuheben ist das starke Wachstum der Stellenanzeigen. Der Druck der *Thurgauer Zeitung* erfolgt seit Anfang 2006 im Druckzentrum Bubenbergr von Tamedia. In der Regionalberichterstattung arbeitet die *Thurgauer Zeitung* seit Anfang des laufenden Jahres mit dem *St. Galler Tagblatt* zusammen. Ebenfalls auf Anfang 2007 übernahm die Thurgauer Medien AG den nationalen Anzeigenverkauf in Eigenregie. Zu diesem Zweck wurde der Verkauf in Frauenfeld ausgebaut. Am 2. April 2007 startet die *Thurgauer Zeitung* gemeinsam mit dem *Winterthurer Landboten* den Zeitungsverband *Die Nordostschweiz*.

Der **Tamedia Stellenmarkt**, in dem Aktivitäten mit Stellenanzeigen zusammengefasst sind, profitierte von der Belebung des Arbeitsmarktes. Sowohl der *Stellen-Anzeiger* als auch der Kaderstellenmarkt *Alpha* entwickelten sich gut. Um die Attraktivität des Tamedia Stellenmarktes für die Kunden weiter zu erhöhen, wurden ein einheitliches Tarifsystem und das Buchungstool Online2Print eingeführt.



Der Geschäftsbereich **Zeitungen** steigerte den Umsatz (Betriebsertrag) gegenüber Dritten um gut 10 Prozent auf 492,0 Mio. CHF. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Integration der *Thurgauer Zeitung* und auf das Umsatzwachstum bei *20 Minuten* und den Stellenanzeigen zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg mit rund 18 Prozent überproportional auf 89,6 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge konnte auf 18 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 17 Prozent).

Beglaubigte Leserzahlen

Titel	MACH 2007 I ¹	MACH 2006 I ²	Veränderung in %
20 Minuten ³	1 170 000	1 039 000	+12.6
Tages-Anzeiger	534 000	576 000	-7.3
Thurgauer Zeitung	78 000	75 000	+4.0
Finanz und Wirtschaft	124 000	136 000	-8.8
SonntagsZeitung	785 000	824 000	-4.7
20 Minuten week ⁴	243 000	258 000	-5.8
annabelle	333 000	346 000	-3.8
Das Magazin ⁵	656 000	643 000	+2.0
Facts	437 000	439 000	-0.5
Schweizer Familie	688 000	711 000	-3.2
TVtäglich	1 103 000	1 214 000	-9.1

1 Befragungszeitraum Oktober 2005 – Ende September 2006

2 Befragungszeitraum Oktober 2004 – Ende September 2005

3 20 Minuten: LpA-Wert ab Juni 2005 mit St. Gallen

4 20 Minuten Week: 2007-1 Durchschnittswert der Ausgaben 20Minuten Week und 20Minuten Week Member Special.

5 Das Magazin: 2006-1 LpA-Wert basiert auf den neun Monaten als Beilage von Basler Zeitung, Berner Zeitung und Tages-Anzeiger. Die fehlenden Monate wurden per Injektionsverfahren angepasst.

Quelle: WEMF

Detailbericht Zeitschriften

annabelle

annabelle steigerte ihren Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz neuer Mitbewerber. Dank weitgehend stabiler Leserschaftszahlen verteidigte *annabelle* ihre Position als führende Schweizer Frauenzeitschrift erfolgreich. Im Frühherbst 2006 machte der Titel mit einer Petition gegen Armeewaffen in Privathaushalten auf sich aufmerksam. Im Oktober eröffnete die «Café Bar annabelle» im Herzen der Zürcher Altstadt. Und im Rahmen der Stella Contemporary Fashion Awards, die erstmals in Zürich stattfanden, wurde im November der dritte «annabelle Award» vergeben.

FACTS

Das Nachrichtenmagazin **Facts** erscheint seit Mai 2006 in einem neuen Layout und mit einer neuen Blattstruktur. Die Redaktion wurde verstärkt, um in den Schlüsselressorts Politik und Wirtschaft an Relevanz zuzulegen. Dank dem neuen Ressort Lebensart kommen auch die schönen Seiten des Lebens nicht zu kurz. Eine neue Werbekampagne begleitete den Relaunch. Dank diesen Massnahmen weist *Facts* in einem negativen Umfeld stabile Leserzahlen aus und die Zahl der Festabonnements nimmt nach mehreren Jahren mit rückläufigem Trend seit dem Sommer 2006 wieder zu. Der Umsatz ging leicht zurück, das Jahresergebnis verschlechterte sich aufgrund der Investitionen rund um den Relaunch. Für die Anzeigenkunden wurde ein grosser Relaunch-Anlass durchgeführt und die Marktbearbeitung im Anzeigenmarkt wurde intensiviert.

Schweizer Familie

Die **Schweizer Familie** steigerte die Auflage erneut und konnte die Leserzahlen in einem rückläufigen Umfeld weitgehend halten. Dank eines überdurchschnittlichen Wachstums der Werbeeinnahmen baute die *Schweizer Familie* ihren Umsatz und ihren Marktanteil auf dem Werbemarkt aus. Die Fokussierung auf Servicethemen für Freizeit, Alltag, Konsum und Gesundheit bewährte sich. Auch 2006 wurde die *Schweizer Familie* durch die Einführung neuer Rubriken weiterentwickelt. *Die Sternenswoche*, die regelmässig zusammen mit der Kinderhilfsorganisation Unicef zur Unterstützung von Kinderprojekten in Entwicklungsländern durchgeführt wird, erzielte erneut einen Sammelrekord.

TV täglich

TVtäglich, das gemeinsam mit Ringier verlegt wird, gab im vergangenen Jahr bei den Werbeeinnahmen auf hohem Niveau leicht nach. Die Position als leserstärkste Programmzeitschrift der Schweiz wurde erfolgreich verteidigt.

Der Unternehmensbereich **Zeitschriften** weist einen um 5 Prozent auf 91,7 Mio. CHF gestiegenen Umsatz gegenüber Dritten aus. Träger des Wachstums sind vor allem der Zeitschriftenverlag der Huber & Co. AG sowie *annabelle* und *Schweizer Familie*. Bei *Facts* waren die Umsätze leicht rückläufig. Das EBITDA stieg mit rund 4 Prozent unterdurchschnittlich auf 7,0 Mio. CHF, während die Marge mit 8 Prozent konstant blieb.

Detailbericht Elektronische Medien

Radio 24 verteidigte im vergangenen Geschäftsjahr seine Position als hörerstärkstes Schweizer Privatrado erfolgreich und baute seine Hörerschaft sogar aus. Die umgesetzten Programmänderungen fanden im Hörermarkt positive Resonanz. Der gesamte Radiomarkt entwickelte sich 2006 jedoch enttäuschend. Auch *Radio 24* konnte sich der schlechten Entwicklung nicht entziehen und musste einen Umsatzrückgang hinnehmen. Mit dem Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Verkaufsteams von *Radio 24* und *TeleZüri*, der verstärkten Kooperation mit führenden Privatradios im Swiss Radio Pool und einem neuen Verkaufsteam wurden Massnahmen eingeleitet, die im laufenden Jahr wieder zu einer Steigerung der Umsätze führen sollen. Im März 2006 verabschiedeten die eidgenössischen Räte das neue Radio- und TV-Gesetz, das die Entwicklungsmöglichkeiten der Schweizer Privatradios mit der Begrenzung auf zwei Konzessionen je Veranstalter erheblich einschränkt.



TeleZüri konnte seine Position im Werbemarkt dank eines überdurchschnittlichen Wachstums weiter ausbauen. Mit Investitionen in Unterhaltungsformate, der Berichterstattung über die Wahlen in Zürich und über sportliche Grossereignisse schärfte *TeleZüri* sein publizistisches Profil und sicherte seine führende Stellung im Zuschauermarkt. Der Sender erreichte 2006 täglich über 500'000 Zuschauerinnen und Zuschauer und ist damit weiterhin der klar stärkste Regional-TV-Sender der Schweiz. Im Hinblick auf die Neuordnung der Regionalfernsehlandschaft durch das neue Radio- und TV-Gesetz fanden Gespräche mit den Kantonen im vorgesehenen Sendegebiet statt.



Radio Basilisk steigerte seinen Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr trotz des rückläufigen Gesamtmarktes. Mit der Gründung einer gemeinsamen Verkaufsgesellschaft von *Radio Basilisk*, *Basel 1* und *Regenbogen* soll das Potenzial des Radios im Werbemarkt Basel im laufenden Jahr noch besser ausgeschöpft werden. Im Hörermarkt baute *Radio Basilisk* seine Position als hörerstärkstes Basler Radio im vergangenen Jahr dank Investitionen ins Programm weiter aus.



Das Online-Datingportal **PartnerWinner.ch** konnte seinen Umsatz im Berichtsjahr steigern. Die verschiedenen Online- und Printkooperationen, etwa mit der *Coop Zeitung*, entwickelten sich gut. Um administrative Synergien zu nutzen, wurde die PartnerWinner AG mit der 20 Minuten AG fusioniert.



Das Ende Oktober 2005 lancierte Portal **Piazza.ch** ist nach etwas mehr als einem Jahr bereits die reichweitenstärkste Kleinanzeigenplattform der Schweiz. Im Berichtsjahr wurde die Plattform um neue Dienstleistungen erweitert und wurden Kooperationen mit Online- und Print-Publikationen sowie Anzeigenvermittlern abgeschlossen.





TagesAnzeiger
www.tagesanzeiger.ch

**FINANZ
WIRTSCHAFT**

ALPHA.CH
DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

**job
winner.ch**

Vermarktungsgesellschaften:

BELCOM

MEDAG

Die Medien führen ihre Internetplattformen selbständig, in der Finanzberichterstattung werden diese jedoch als Teil des Bereichs Elektronische Medien ausgewiesen. Der im Frühling 2006 erfolgte Ausbau des Webcenters **20minuten.ch** wirkte sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv auf den Umsatz aus. Die Zahl der täglichen Nutzer vervierfachte sich. Auch der Umsatz des gleichzeitig mit der Pendlerzeitung *20 minutes* im März 2006 lancierten Webcenters **20minutes.ch** übertraf die Erwartungen. **tagesanzeiger.ch** entwickelte sich ebenfalls erfreulich und weist einen höheren Umsatz aus. Die Internetplattform **www.finanzinfo.ch** der *Finanz und Wirtschaft* soll im laufenden Jahr vollständig überarbeitet werden. Sowohl der im Juni 2006 neu lancierte Online-Kadermarkt **ALPHA.CH** als auch die Stellenplattform **Jobwinner.ch** steigerten ihren Umsatz deutlich. Im Herbst 2006 startete *Jobwinner* eine neue Werbekampagne. Der Bereich Online-Stellenanzeigen wird im laufenden Jahr weiter ausgebaut.

Der Geschäftsbereich **Elektronische Medien** steigerte seinen Umsatz gegenüber Dritten um mehr als 16 Prozent auf 58,7 Mio. CHF. Das Umsatzwachstum ist vor allem auf die positive Entwicklung im Online-Stellenmarkt, bei *20minuten.ch* sowie bei *TeleZüri* und *Radio Basilisk* zurückzuführen. Hauptsächlich die hohen Investitionen in *Piazza.ch* sowie die unbefriedigende Ertragsentwicklung bei *TeleZüri* und *Radio 24* führten jedoch zu einem um 16 Prozent tieferen Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 4,0 Mio. CHF. In der Folge sank die EBITDA-Marge auf 7 Prozent (Vorjahr 9 Prozent).

Detailbericht Services

Das **Druckzentrum Bubenberg** steigerte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz rückläufiger Druckpreise erneut. Der Papierverbrauch stieg auf Grund der höheren Volumen, unter anderem durch die Übernahme des Drucks der *Thurgauer Zeitung* und weiterer Ausgaben von *20 Minuten*, um gut 14 Prozent. Das Projekt Rota 2005 wurde mit der Endabnahme der vierten und letzten Rotationsdruckmaschine abgeschlossen. Dank dem neuen Maschinenkonzept und der Steigerung der Energieeffizienz im Bereich Druckluft, Wärmerückgewinnung sowie einer neuen Kältemaschine mit hohem Wirkungsgrad konnte der Energieverbrauch je Leistungseinheit innerhalb zweier Jahre um 39 Prozent reduziert werden. Auch der relative Wasserverbrauch sank dank Regenwassernutzung und dem Einsatz von Hybridkühltürmen um erfreuliche 40 Prozent.

Die **Huber PrintPack AG**, die Anfang des Berichtsjahres aus der Meier Waser Druck AG und dem Akzidenz- und Verpackungsdruck der Huber & Co. AG hervorgegangen war, konnte erhebliches Synergiepotential nutzen. Im Rahmen des Zusammenschlusses wurden die technischen Betriebsteile der Meier



Waser Druck AG nach Frauenfeld verlagert. Die Huber PrintPack, an welcher die Tamedia-Tochter Huber & Co. AG 80 Prozent und die Meier & Cie. AG 20 Prozent hält, behauptete sich in einem hart umkämpften Markt erfolgreich und übertraf die Erwartungen bezüglich Umsatz.

Die Integration der Backoffice-Aktivitäten der **Huber & Co. AG** in die Organisation von Tamedia schreitet planmässig voran. Mit Orell Füssli konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Partner für die Huber Buchhandlung gefunden werden, der den Fortbestand der Sortimentsbuchhandlung und der bestehenden Arbeitsplätze ab 1. Januar 2007 langfristig sichert.

The logo for Huber, consisting of the word "Huber" in a bold, sans-serif font.

Die **Production Services**, in denen die Aktivitäten von *Tamedia* in den Bereichen Druckvorstufe und Produktion zusammengefasst sind, verzeichneten 2006 durch den Verlust eines externen Grosskunden einen leichten Umsatzrückgang. Die Integration der Zeitungs-Anzeigenverarbeitung, die im Geschäftsjahr vollzogen wurde, wird erst 2007 umsatzwirksam. Die technischen Anzeigenverarbeitungen der *Thurgauer Zeitung* und des *Landboten* werden im Verlauf des Jahres 2007 integriert.

Die Zustell- und Vertriebsorganisation **Zuvo**, ein Gemeinschaftsunternehmen von NZZ und Tamedia, konnte im Jahr 2006 den Umsatz erneut steigern. Hauptgrund für das Umsatzwachstum sind die Übernahmen des Vertriebs der *Thurgauer Zeitung* und der Frühzustellung des *St. Galler Tagblatts*, die zu einer deutlichen Ausweitung des Zustellgebietes führten. Zudem übernahm die *Zuvo* neu auch die Frühzustellung des *Bülacher Tagblatts*. Mit der Aufnahme von Teilabonnements des *Tages-Anzeigers* und der *Neuen Zürcher Zeitung* in die Frühzustellung wurde das Angebot weiter ausgebaut. Die Gesamtzahl der zugestellten Exemplare stieg um 6 Prozent auf 142 Mio.

The logo for Zuvo, featuring a large, stylized 'Z' followed by 'uvo' in a smaller font, with the text 'Zustell- und Vertriebsorganisation AG' underneath.

Der Geschäftsbereich **Services** steigerte den Umsatz (Betriebsertrag) überproportional um 22 Prozent auf 81,2 Mio. CHF. Neben der erstmals zu 100 Prozent konsolidierten Huber PrintPack AG, die 2005 als Meier Waser Druck AG mittels Quotenkonsolidierung berücksichtigt worden war, und dem Wachstum bei der *Zuvo* beeinflusste der erstmals während eines ganzen Rechnungsjahres erfasste Druck des *Landboten* den Umsatz positiv. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank um 3 Prozent auf 38,5 Mio. CHF, die Marge auf nach wie vor hohe 16 Prozent (Vorjahr 18 Prozent).

Geschäftsbereiche im Überblick

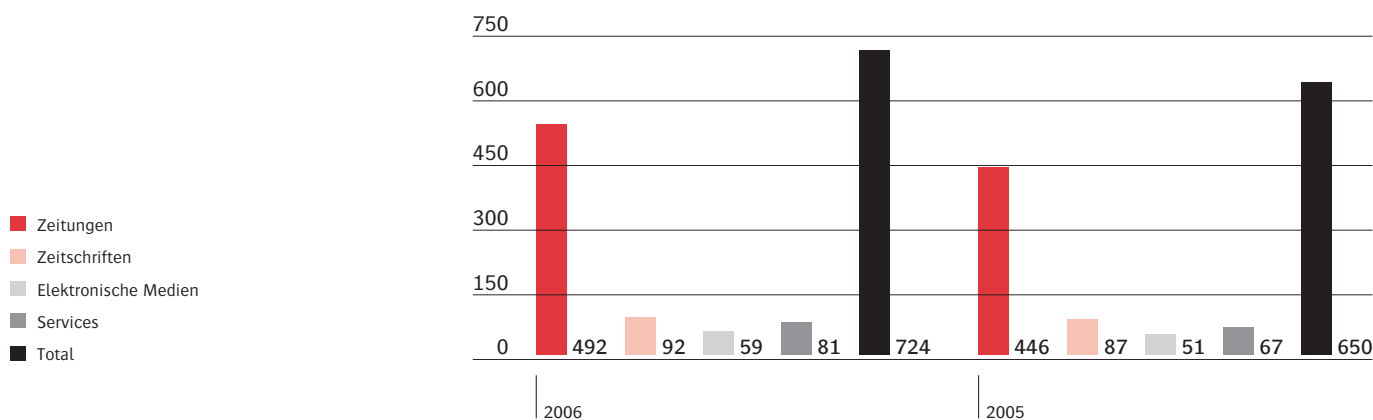
in CHF 000

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Eliminationen	Konzern
2006						
Betriebsertrag Dritte und Intersegment	493 762	91 992	59 416	244 520	(166 139)	723 552
Betriebsaufwand	(404 149)	(84 960)	(55 455)	(206 081)	166 139	(584 507)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	89 613	7 031	3 961	38 439	0	139 045
Betriebsergebnis (EBIT)	86 038	6 942	2 819	16 406	0	112 205
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	753	166	210	735	0	1 864
2005						
Betriebsertrag Dritte und Intersegment	447 135	87 561	53 381	214 670	(152 700)	650 048
Betriebsaufwand	(371 011)	(80 792)	(48 688)	(175 070)	152 700	(522 861)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	76 124	6 769	4 693	39 601	0	127 187
Betriebsergebnis (EBIT)	71 655	6 678	(3 171)	20 068	0	95 232
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	625	154	166	671	0	1 616

Grafik 1

Betriebsertrag (Umsatz) Dritte nach Geschäftsbereich

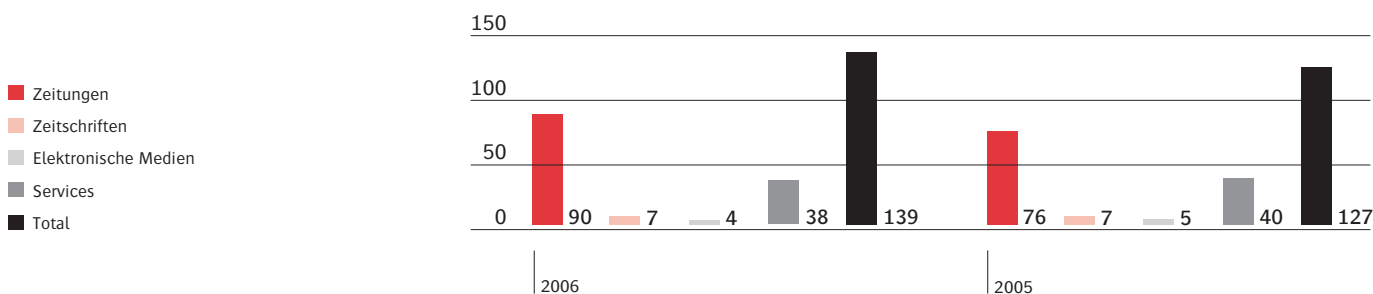
in Mio. CHF



Grafik 2

EBITDA nach Geschäftsbereich

in Mio. CHF



Finanzieller Überblick

Rechnungslegung

Der per 1. Januar 2006 in Kraft gesetzte revidierte Standard IAS 19 Employee Benefits erlaubt bei Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat eine direkte Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Tamedia hat entschieden, von dieser Wahlmöglichkeit keinen Gebrauch zu machen. Weitere ab 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue und revidierte Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) waren entweder nicht relevant oder hatten keinen beziehungsweise einen lediglich marginalen Einfluss.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde im Rahmen einer Kooperation der Bogendruckereien der Huber & Co. AG und der Meier + Cie AG die Meier Waser Druck AG per 1. Januar 2006 in Huber PrintPack AG umfirmiert. Zugleich übernahm die Huber & Co. AG den bisher von der Tamedia AG gehaltenen Anteil von 50 Prozent an der Gesellschaft, erhöhte ihre Beteiligungsquote durch eine Kapitalerhöhung mittels Sacheinlagen in der Höhe von 0,75 Mio. CHF auf 80 Prozent und brachte ihre Bogendruckaktivitäten in die Huber PrintPack AG ein. Per 4. Januar 2006 hat Tamedia die von der Verlagsgruppe Handelszeitung gehaltene 50 Prozent-Beteiligung an der Gesellschaft Presse Publicité Rep. SA übernommen und hält nun 100 Prozent der Gesellschaftsanteile. Sowohl die Huber PrintPack AG als auch die Presse Publicité Rep. SA werden seit 1. Januar 2006 vollkonsolidiert, nachdem sie bis Ende 2005 mittels Quotenkonsolidierung berücksichtigt wurden.

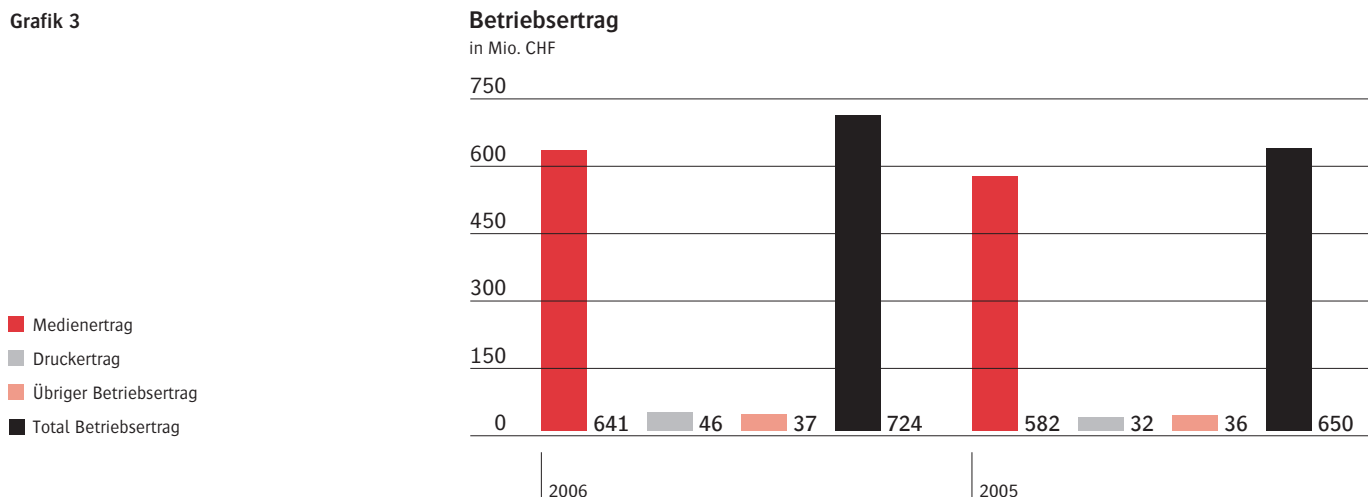
Umsatz (Betriebsertrag)

Im Geschäftsjahr 2006 realisierte Tamedia erneut einen deutlichen Anstieg des Umsatzes (Betriebsertrag) um 11 Prozent auf 723,6 Mio. CHF. Vor allem das Wachstum bei den Stellenanzeigen und bei *20 Minuten* sowie die Integration der *Thurgauer Zeitung* und der Bogendruck-Aktivitäten der Huber-Gruppe führten zusammen mit der Vollkonsolidierung der Huber PrintPack AG zu einem Umsatzanstieg von 73,5 Mio. CHF.

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

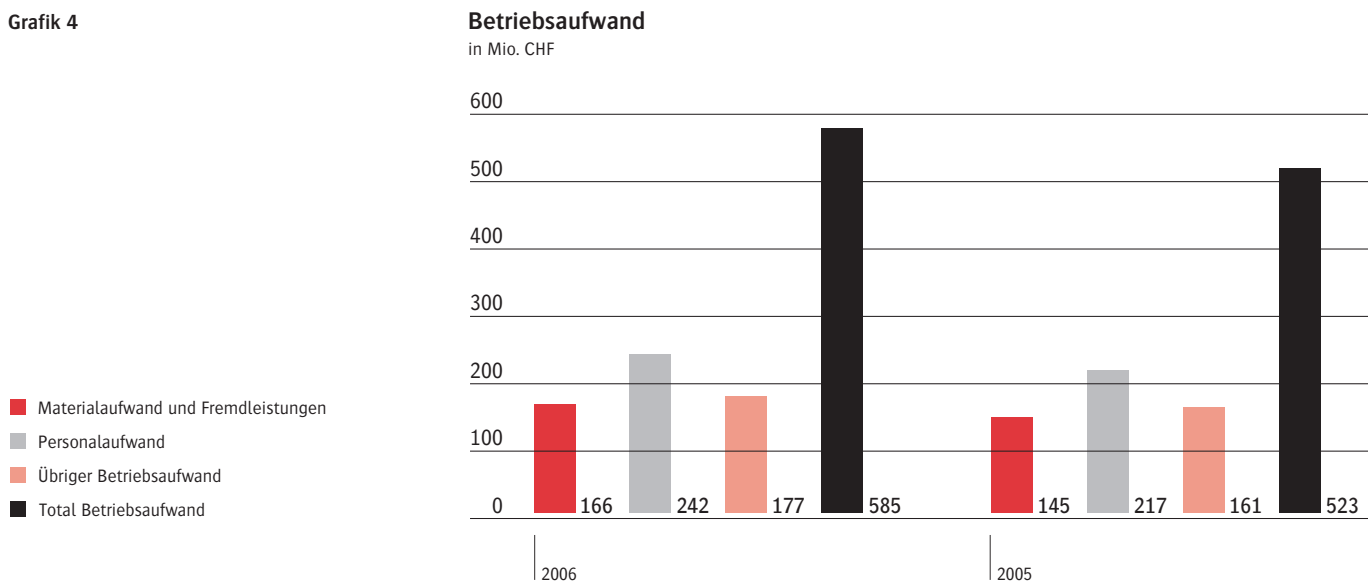
Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich erneut deutlich um 11,9 Mio. CHF bzw. 9 Prozent auf 139,0 Mio. CHF. Auch hier trugen *20 Minuten* und die Aktivitäten der Huber-Gruppe einen Grossteil zum Wachstum bei. Mit 12 Prozent stieg der Betriebsaufwand leicht überproportional, was zu einem geringen Rückgang der EBITDA-Marge von 20 Prozent auf 19 Prozent führte.

Grafik 3



Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 18 Prozent oder 17,0 Mio. CHF auf 112,2 Mio. CHF. Insgesamt beliefen sich die einmaligen Erlöse und Aufwendungen vor Steuern im Geschäftsjahr 2006 auf 0,1 Mio. CHF (negativer Effekt im Vorjahr: 7,9 Mio. CHF). Durch den Wegfall des zusätzlichen Abschreibungsbedarfs auf dem Goodwill, der im Vorjahr bei *Radio Basilisk* und *Büry Verlag AG* 7,3 Mio. CHF betragen hatte, fielen die Abschreibungen deutlich tiefer aus. Die EBIT-Marge konnte von 15 Prozent auf 16 Prozent gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2006 schrieben erstmals sämtliche Bereiche auf Stufe EBIT schwarze Zahlen.

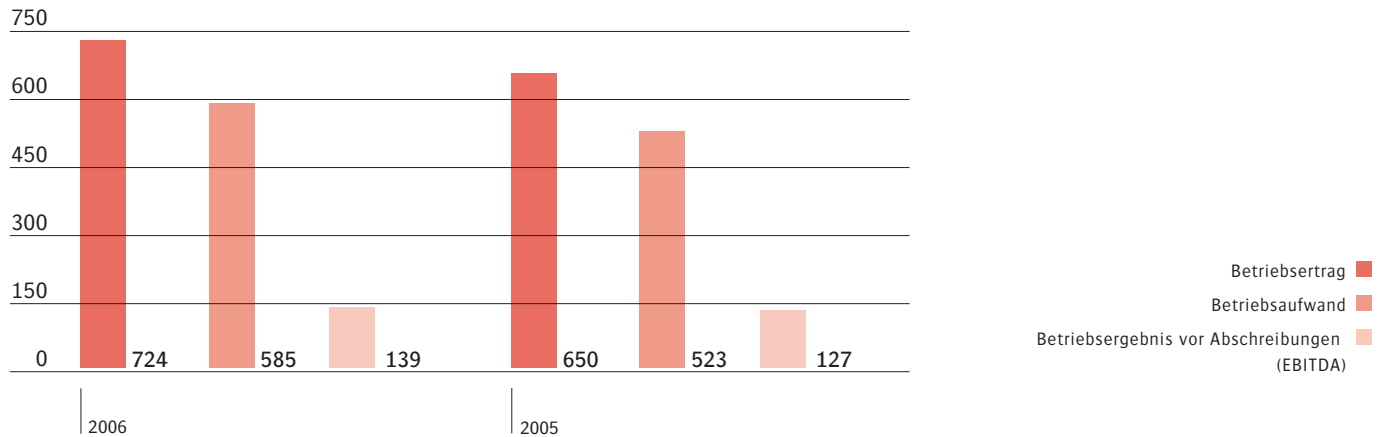
Grafik 4



Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

in Mio. CHF

Grafik 5



Ergebnis

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften nahm 2006 um 3,6 Mio. CHF auf 6,3 Mio. CHF zu. Im Vorjahr hatte ein Impairment von 2,6 Mio. CHF auf dem in der Ziegler Druck- und Verlags-AG enthaltenen Goodwill den Ergebnisanteil negativ beeinflusst. Die anteiligen Ergebnisse der anderen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften lagen um 1,0 Mio. CHF höher als im Vorjahr.

Das übrige Finanzergebnis ging um 1,0 Mio. CHF auf 1,6 Mio. CHF zurück. Massgeblich zum höheren Ertrag im Vorjahr beigetragen hatte der Erlös aus dem Verkauf der Beteiligungen am *Anzeiger von Uster* sowie an *Condor* und *Regor*.

Der effektive Steuersatz reduzierte sich 2006 um 3 Prozentpunkte auf 18 Prozent. Dieser Effekt ist unter anderem der Steuersatzänderung im Kanton Thurgau zuzuschreiben, die den erwarteten Steuersatz auf 20 Prozent sinken liess. Zudem konnten bisher nicht berücksichtigte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen genutzt werden.

Bilanz

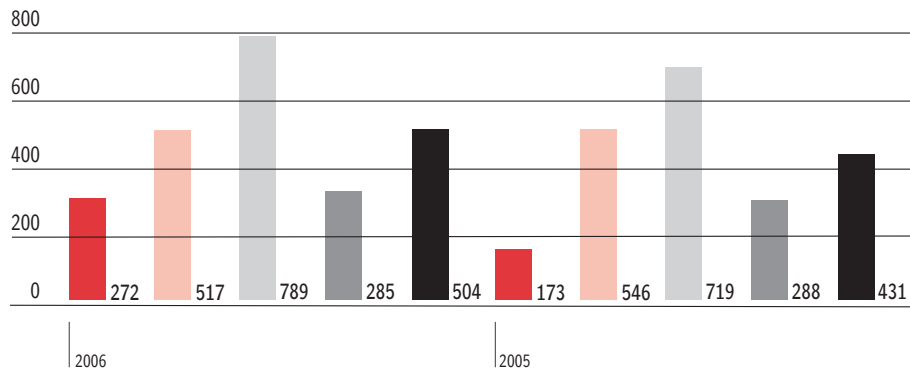
Die Bilanzsumme nahm von 719,0 Mio. CHF um 69,9 Mio. CHF auf 789,0 Mio. CHF zu. Diese Veränderung ist zu einem grossen Teil auf die positive Entwicklung der Liquidität zurückzuführen. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt bei einer absoluten Zunahme des Eigenkapitals um 72,7 Mio. CHF auf 503,5 Mio. CHF neu 64 Prozent. Neben dem positiven Konzernergebnis hat die Ausschüttung der Dividende der Tamedia AG in der Höhe von 25,0 Mio. CHF zu dieser Veränderung beigetragen.

Grafik 6

- Umlaufvermögen
- Anlagevermögen
- Bilanzsumme
- Fremdkapital
- Eigenkapital

Bilanz

in Mio. CHF



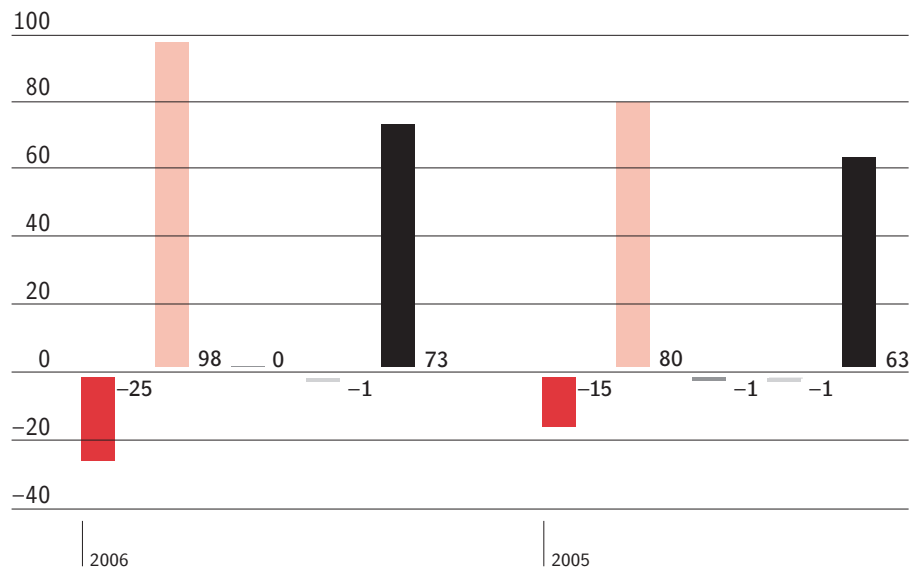
Auf der Aktivseite der Bilanz steht der Zunahme des Umlaufvermögens um 98,7 Mio. CHF auf 271,5 Mio. eine Abnahme des Anlagevermögens um 28,8 Mio. CHF auf 517,4 Mio. entgegen. Die flüssigen Mittel nahmen vor allem aufgrund der operativen Tätigkeit um 84,3 Mio. CHF zu. Ende Jahr übertrafen die flüssigen Mittel inklusive kurzfristiger Finanzanlagen die Finanzverbindlichkeiten um 116,4 Mio. CHF (Vorjahr: 23,7 Mio. CHF). Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (13,5 Mio. CHF oder 14 Prozent) ist zu einem wesentlichen Teil auf die höheren Umsätze zurückzuführen.

Grafik 7

- Gewinnausschüttung
- Ergebnis
- Änderung des Konsolidierungskreises
- Diverses
- Veränderung des Eigenkapitals

Veränderung des Eigenkapitals

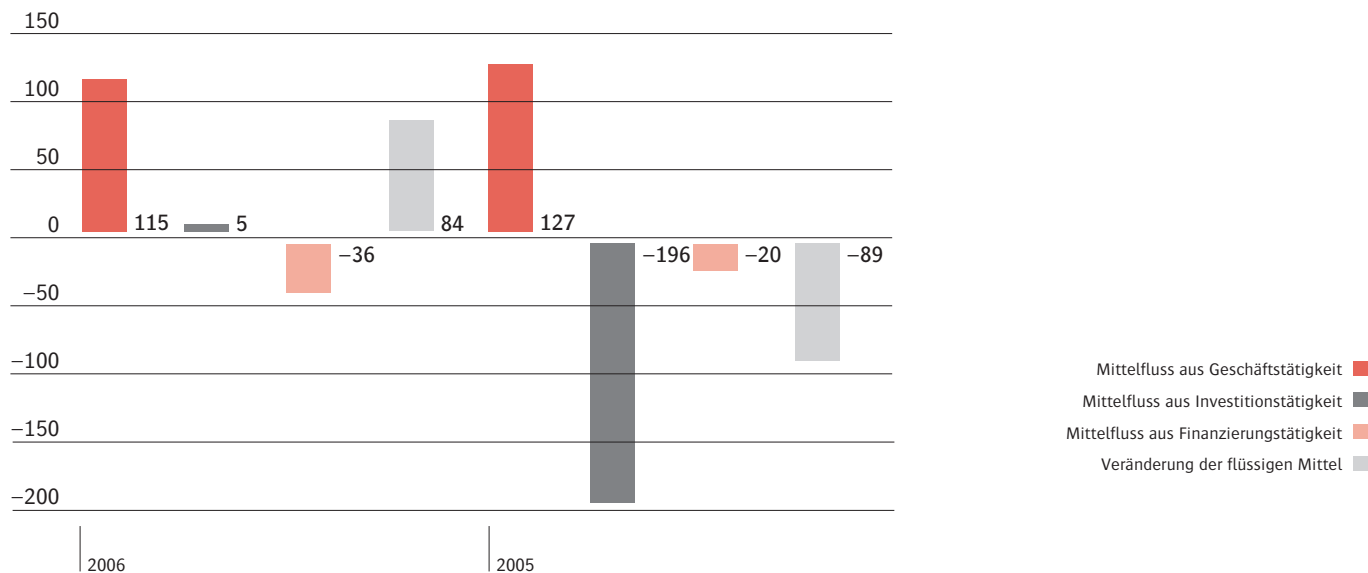
in Mio. CHF



Grafik 8

Mittelfluss

in Mio. CHF



Die Abnahme des Anlagevermögens um 28,8 Mio. CHF oder 5 Prozent betrifft alle Positionen ausser den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und ist Ausdruck einer deutlich verringerten Investitionstätigkeit. Bei den Sachanlagen standen Investitionen von 5,9 Mio. CHF (gegenüber 25,2 Mio. CHF im Vorjahr) Abschreibungen von 21,7 Mio. CHF gegenüber. Der Wert der nicht betrieblichen Liegenschaften nahm vor allem durch den Verkauf der Liegenschaft der Meier Waser Druck AG in Feuerthalen ab. Die übrigen langfristigen Finanzanlagen trugen mit einem Rückgang um 4,0 Mio. CHF und die latenten Steuerforderungen mit einer Verringerung um 4,9 Mio. CHF zur Abnahme bei. Die Zunahme der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften auf 31,2 Mio. CHF resultiert aus den berücksichtigten anteiligen Ergebnissen von 6,3 Mio. CHF, denen eine Abnahme durch vereinnahmte Dividenden von 4,4 Mio. CHF entgegenstand. Im Berichtsjahr hat Tamedia ihren Anteil an der homegate AG um weitere 2,0 Prozent erhöht. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf allfällige Minderwerte (Impairment) ergab keinen zusätzlichen Abschreibungsbedarf auf dem Goodwill.

Der Anstieg der Abgrenzung des Abonnementsertrags führte zu einer Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 8,8 Mio. CHF auf 224,6 Mio. CHF. Die Abgrenzungen erhöhten sich vor allem aufgrund der deutlichen Zunahme von Abonnements mit mehrjähriger Laufzeit. Demgegenüber reduzierten sich die laufenden Steuerverbindlichkeiten um 5,0 Mio. CHF und die kurzfristigen Rückstellungen um 2,6 Mio. CHF.

Das langfristige Fremdkapital nahm um 11,6 Mio. CHF auf 60,8 Mio. CHF ab. Zu dieser Abnahme trugen sowohl langfristige Finanzverbindlichkeiten mit einem Rückgang um 9,0 Mio. CHF als auch die um 3,7 Mio. CHF tieferen latenten Steuerverbindlichkeiten bei, während die langfristigen Rückstellungen um 1,0 Mio. CHF zunahmen.

Mehrfjahresvergleich		2006	2005	2004	2003	2002
Betriebsertrag	Mio. CHF	723,6	650,0	566,6	574,0	640,3
Wachstum	%	11,3	14,7	(1,3)	(10,4)	(15,3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen						
(EBITDA)	Mio. CHF	139,0	127,2	103,0	27,7	71,7
Wachstum	%	9,3	23,4	272,4	(61,4)	(50,8)
Marge ¹	%	19,2	19,6	18,2	4,9	11,2
Konzernergebnis	Mio. CHF	98,4	79,7	51,2	(18,9)	20,2
Wachstum	%	23,4	55,6	n.a.	n.a.	(53,5)
Marge ¹	%	13,6	12,3	9,0	(3,3)	3,2
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt)	Anzahl	1 864	1 616	1 656	1 919	2 004
Betriebsertrag pro Mitarbeiter ²	CHF 000	388,2	402,2	342,2	296,5	319,6
Umlaufvermögen	Mio. CHF	271,5	172,8	237,4	186,9	240,0
Anlagevermögen	Mio. CHF	517,4	546,2	372,8	407,8	401,3
Bilanzsumme	Mio. CHF	789,0	719,0	610,2	594,7	641,3
Fremdkapital	Mio. CHF	285,4	288,2	242,4	275,9	290,7
Eigenkapital	Mio. CHF	503,5	430,8	367,7	318,7	350,6
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	114,9	126,9	99,3	51,9	72,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	5,3	(195,7)	(17,7)	(65,4)	(37,2)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	120,2	(68,8)	81,6	(13,5)	34,9
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	(35,9)	(19,8)	(6,2)	(21,0)	(45,2)
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	84,3	(88,6)	75,4	(34,5)	(10,3)
Eigenkapital-Rentabilität ³	%	19,5	18,5	14,0	(6,3)	5,5
Eigenfinanzierungsgrad ⁴	%	63,8	59,9	60,3	53,6	54,7
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen ⁵	%	n.a.	64,8	560,5	79,3	193,9
Liquiditätsgrad II ⁶	%	118,3	76,8	128,1	89,4	112,0
Verschuldungsfaktor ⁷	x	0,2	1,0	0,1	1,8	0,8

¹ In Prozent des Betriebsertrags

² Ohne Verträge Zuvo

³ Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Konzerneigenkapital per 31.12.

⁴ Eigenkapital zu Bilanzsumme

⁵ Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit zu Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

⁶ Umlaufvermögen ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital

⁷ Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Information für Investoren

Aktienkursentwicklung vom 2. Oktober 2000 bis 9. März 2007

in CHF



Aktienkurs

in CHF

	2006	2005	2004	2003	2002
Höchst	162,00	136,50	134,25	111,00	128,00
Tiefst	115,00	101,00	95,10	50,10	60,00
Jahresende	160,50	127,90	106,00	110,00	74,00

Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF

	2006	2005	2004	2003	2002
Höchst	1 620	1 365	1 343	1 110	1 280
Tiefst	1 150	1 010	951	501	600
Jahresende	1 605	1 279	1 060	1 100	740

Finanzkalender

Generalversammlung
Halbjahresberichterstattung

3. Mai 2007
30. August 2007

Kennzahlen pro Aktie in CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	9.85	7.95	4.98	(1.77)	3.56
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	9.85	7.95	4.98	(1.77)	3.56
EBIT pro Aktie	11.22	9.52	6.31	(4.07)	1.76
EBITDA pro Aktie	13.90	12.72	10.30	2.77	7.17
Free Cash Flow pro Aktie	12.02	(6.88)	8.16	(1.35)	3.49
Eigenkapital pro Aktie	50.35	43.08	36.77	31.87	35.06
Dividende pro Aktie	3.00¹	2.50	1.50	0.00	1.50
Ausschüttungsgrad ²	% 30,5	31,4	30,1	0,0	74,4
Dividenden-Rendite ³	% 1,9	2,0	1,4	0,0	2,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³	x 16,3	16,1	21,3	(62,0)	20,8
Kurs-EBIT-Verhältnis ³	x 14,3	13,4	16,8	(27,1)	42,1
Kurs-EBITDA-Verhältnis ³	x 11,5	10,1	10,3	39,8	10,3
Kurs-Umsatz-Verhältnis ³	x 2,2	2,0	1,9	1,9	1,2
Kurs-Free-Cash-Flow-Verhältnis ³	x 13,4	(18,6)	13,0	(81,3)	21,2
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ³	x 3,2	3,0	3,0	3,5	2,1

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Basierend auf Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche

³ Basierend auf Jahresendkurs

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 100 Mio. CHF ist in 10 000 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Davon stammen 9 520 000 Aktien aus der im Mai 2000 vor dem IPO durchgeführten Kapitalerhöhung. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Mitarbeiter-Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 31 und 43. Für 67 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 76 Prozent der Aktien.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35 bis 45 Prozent des Konzernergebnisses als Dividende ausgeschüttet.

Investor Relations

Tamedia AG

Christoph Zimmer

Leiter Unternehmenskommunikation

Werdstrasse 21

CH-8021 Zürich

Telefon: +41 44 248 41 35

Telefax: +41 44 248 50 26

E-Mail: christoph.zimmer@tamedia.ch

Tamedia-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000

	Anmerkung	2006	2005
Medienertrag	4	640 983	581 561
Druckertrag	5	45 838	32 063
Übriger Betriebsertrag	6	36 731	36 423
Betriebsertrag		723 552	650 048
Materialaufwand und Fremdleistungen	7	(165 721)	(144 937)
Personalaufwand	8	(241 760)	(216 822)
Übriger Betriebsaufwand	9	(177 026)	(161 101)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		139 045	127 187
Abschreibungen	10	(26 840)	(31 955)
Betriebsergebnis (EBIT)		112 205	95 232
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	11	6 250	2 675
Übriges Finanzergebnis	12	1 565	2 531
Ergebnis vor Steuern		120 020	100 437
Ertragssteuern	13	(21 593)	(20 698)
Konzernergebnis		98 427	79 740
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia	16	98 485	79 418
Anteil Minderheitsaktionäre	15	(59)	322

Gewinn pro Aktie

in CHF

		2006	2005
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	16	9.85	7.95

Konsolidierte Bilanz
in CHF 000, per 31. Dezember

	Anmerkung	2006	2005
Flüssige Mittel		136 024	51 726
Kurzfristige Finanzanlagen		78	911
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	111 086	97 606
Kurzfristige Finanzforderungen		778	1 950
Laufende Steuerforderungen		1 071	805
Übrige Forderungen		4 721	3 128
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12 007	9 682
Vorräte	18	5 768	7 013
Umlaufvermögen		271 532	172 821
Sachanlagen	19	248 401	264 831
Nicht betriebliche Liegenschaften	20	6 196	9 762
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	11	31 167	29 085
Übrige langfristige Finanzanlagen	21, 22	26 957	31 001
Latente Steuerforderungen	14	12 599	17 519
Immaterielle Anlagen	23, 24	192 111	194 007
Anlagevermögen		517 430	546 206
Aktiven		788 962	719 027
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	5 359	5 541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	47 110	47 528
Laufende Steuerverbindlichkeiten		14 966	20 007
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	13 310	11 648
Passive Rechnungsabgrenzungen	28	140 866	125 522
Kurzfristige Rückstellungen	29	3 011	5 580
Kurzfristiges Fremdkapital		224 623	215 826
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25, 22	14 340	23 387
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	35 751	39 464
Langfristige Rückstellungen	29	10 562	9 556
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		156	5
Langfristiges Fremdkapital		60 808	72 412
Fremdkapital		285 431	288 238
Aktienkapital	30	100 000	100 000
Eigene Aktien	31	(783)	(394)
Reserven		403 583	330 493
Konzerneigenkapital		502 800	430 099
Minderheitsanteile		731	689
Eigenkapital		503 531	430 789
Passiven		788 962	719 027

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung	Anmerkung	2006	2005
in CHF 000			
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen		693 599	613 654
Ausgaben für Personal		(245 331)	(212 300)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen		(313 760)	(272 089)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		134 508	129 265
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		4 418	4 470
Bezahlte Zinsen		(754)	(637)
Erhaltene Zinsen		1 595	918
Übriges Finanzergebnis		649	1 785
Bezahlte Ertragssteuern		(25 520)	(8 910)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		114 896	126 892
Investitionen in Sachanlagen		(5 854)	(20 599)
Devestitionen von Sachanlagen		10 229	5 287
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	1	752	(151 466)
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	1	0	(290)
Investitionen in Beteiligung an assoziierten Gesellschaften		(250)	(24 622)
Investitionen in übrige Finanzanlagen		(534)	(3 331)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen		3 040	1 061
Investitionen in immaterielle Anlagen		(2 102)	(1 659)
Devestitionen von immateriellen Anlagen		3	(84)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		5 283	(195 703)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit		120 179	(68 812)
Dividende		(25 000)	(15 000)
Zu-/ (Ab)nahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(181)	174
Zu-/ (Ab)nahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten		(10 311)	(4 924)
Zu-/ (Ab)nahme Übrige langfristige Verbindlichkeiten		151	0
(Zu-) / Abnahme Eigene Aktien		(389)	165
Zu-/ (Ab)nahme Minderheitsanteile		(150)	(180)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(35 881)	(19 766)
Veränderung der flüssigen Mittel		84 298	(88 577)
Flüssige Mittel per 1. Januar		51 726	140 303
Flüssige Mittel per 31. Dezember		136 024	51 726
Veränderung der flüssigen Mittel		84 298	(88 577)

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Konzern- ergebnis	Wert- schwankungen Finanz- anlagen ¹	Reserven	Konzern- eigen- kapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Eigen- kapital
Stand 31.12.2003	100 000	(558)	234 092	(17 723)	2 819	219 188	318 630	114	318 744
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	(599)	(599)
Reservezuweisung	0	0	(17 723)	17 723	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	49 783	0	49 783	49 783	1 452	51 235
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(1 665)	(1 665)	(1 665)	0	(1 665)
Stand 31.12.2004	100 000	(558)	216 369	49 783	1 154	267 305	366 747	968	367 715
Gewinnausschüttung	0	0	0	(15 000)	0	(15 000)	(15 000)	(180)	(15 180)
Reservezuweisung	0	0	34 783	(34 783)	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	79 418	0	79 418	79 418	322	79 740
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	(471)	0	0	(471)	(471)	(421)	(892)
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	0	165	0	0	0	0	165	0	165
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(759)	(759)	(759)	0	(759)
Stand 31.12.2005	100 000	(394)	250 681	79 418	395	330 493	430 099	689	430 789
Gewinnausschüttung	0	0	0	(25 000)	0	(25 000)	(25 000)	(150)	(25 150)
Reservezuweisung	0	0	54 418	(54 418)	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	98 485	0	98 485	98 485	(59)	98 427
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	0	0	0	0	250	250
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	0	(389)	0	0	0	0	(389)	0	(389)
Nettoergebnis aus Marktwert- bewertung von Finanzanlagen	0	0	0	0	(395)	(395)	(395)	0	(395)
Stand 31.12.2006	100 000	(783)	305 098	98 485	0	403 583	502 800	731	503 531

1 Netto nach latenten Steuern

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia AG, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des konsolidierten Jahresabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung und dem Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklungen der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 16. März 2007 verabschiedet. Der Generalversammlung vom 3. Mai 2007 wird beantragt, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

In den Anmerkungen wurden zu Vergleichszwecken einzelne Vorjahreszahlen dem Ausweis des Berichtsjahres angepasst.

Änderungen in den Rechnungslegungsregeln in 2006

Im Berichtsjahr waren verschiedene neue und revidierte Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) erstmals anzuwenden. Die meisten haben keinen Einfluss auf die Rechnungslegung von Tamedia. Auf die detaillierte Auflistung aller neuen Standards oder revidierten Fassungen bisheriger Standards wird deshalb verzichtet. Die wesentlichsten Einflüsse werden nachfolgend erläutert.

Der revidierte Standard IAS 19 Employee Benefits erlaubt bei Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat eine direkte Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Tamedia hat entschieden, von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch zu machen. Die übrigen Anpassungen von IAS 19 betreffen weitergehende Offenlegungsvorschriften, die im Jahresabschluss 2006 zur Anwendung gelangen.

Auswirkung neuer Rechnungslegungsregeln im Jahr 2007

Im August 2005 wurde der neue Standard IFRS 7 Financial Instruments – Disclosures sowie der überarbeitete Standard IAS 1 Presentation of Financial Statements veröffentlicht. Beide sind erstmals per 1. Januar 2007 anzuwenden und werden ergänzende Offenlegungen mit sich bringen.

Die ab 1. Januar 2007 oder später in Kraft tretenden neuen und revidierten Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) werden nicht vorzeitig angewandt. Die Umsetzung wird voraussichtlich keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf zukünftige konsolidierte Jahresabschlüsse haben.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte oder mehr hält. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hält, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hält, werden nach der Equity-Methode behandelt oder zu Marktwerten bilanziert. Ihre Erfassung in der konsolidierten Jahresrechnung ist entsprechend unter den kurz- und langfristigen Finanzanlagen erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst.

Goodwill und immaterielle Werte

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die immateriellen Werte zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Eigenkapital wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht (mehr) abgeschrieben, sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem ermittel-

ten Eigenkapital wird sofort erfolgswirksam erfasst. Neben Goodwill werden bei der Erstkonsolidierung jeweils auch die aktivierbaren, immateriellen Werte ermittelt.

Immaterielle Werte, die aufgrund ihrer Art nicht individuell separierbar sind, können bei der Zuordnung des Erwerbspreises nicht separat aktiviert werden und erhöhen dadurch den Goodwill. Darunter fallen insbesondere die Marken und Titel, sofern kein Abonnentenstamm besteht, die nicht vertraglichen und kundenbezogenen immateriellen Aktiven sowie die Höhe der Marktanteile. Diesbezüglich gelten die nachfolgenden Grundsätze.

Marke/Titel/Abonnenten-Kundenstamm

Die Marke (oder der «Titel») eines Mediums ist separat identifizierbar, bildet jedoch jeweils einen integrierenden Bestandteil des verlegten Produktes und ist separat in vielen Fällen nicht bewertbar. Eine Bewertung der Marke erfolgt bei Medienprodukten deshalb nur in Verbindung mit einem anderen immateriellen Wert, dem Abonnentenstamm. Dieser Wert wird unter der Bezeichnung «Verlagsrecht» zusammengefasst. Besteht kein Abonnentenstamm, wird eine Marke als integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills betrachtet

Werbe-Kundenstamm

Sofern der Kundenstamm hauptsächlich aus Kundenbeziehungen besteht, die nicht vertraglich geregelt sind, ist das Kriterium der Separierbarkeit aufgrund der Qualität der Kundenbeziehung nicht gegeben.

Marktstellung

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven sowie einem allenfalls noch nicht amortisierten Goodwill als Beteiligungserfolg in der konsolidierte Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Behandlung konzerninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge auf konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und Checks, bewertet zu Marktwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Marktwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für Derivative Finanzinstrumente).

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtet. Das allgemeine Risiko wird durch eine Wertberichtigung unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten abgedeckt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum realisierbaren Wert abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und unkurante Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtet.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme bebauter Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Grundstücke und Gebäude werden als nicht betriebliche Liegenschaften (Renditeliegenschaften) klassiert, wenn sie langfristig zu mehr als 50 Prozent nicht betrieblich genutzt werden. Der im Anhang offen zu legende Marktwert wird auf der Basis der «Discounted Cash flow»-Methode periodisch ermittelt. Die Renditeliegenschaften werden, gleich wie die betrieblichen Liegenschaften, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei werden allfällige Optionen zur Verlängerung der Mietverträge nicht berücksichtigt. Sofern gemäss Mietvertrag

bei Ablauf eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangt ist, werden planmässig Rückstellungen gebildet. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kunstgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme betriebswirtschaftlich notwendiger Sonderabschreibungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Nicht betriebliche Liegenschaften	40 Jahre
Umbauten und Sanierungen	3–25 Jahre
Mieterausbau	3–25 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–15 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden Anteile an assoziierten Gesellschaften, sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, Finanzanlagen («held to maturity»), langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) werden nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst. (Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia verpflichtet oder die Absicht hat, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.)

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung von langfristigen Darlehen erfolgt zu Anschaffungskosten. Finanzanlagen, gehalten bis zu ihrer Fälligkeit, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Langfristige derivative Finanzinstrumente («held for trading») werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für Derivative Finanzinstrumente).

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen («available for sale») erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über das Eigenkapital verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird überprüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbegrenzt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	keine Abschreibung
Verlags- und Markenrechte	5–20 Jahre
Aktivierte Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Unter dem Begriff Verlagsrecht werden nicht separierbare Markenrechte und Abonnenten-Datenbanken zusammengefasst.

Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden in der Bilanz passiviert und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Personalvorsorge in der Gruppe richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in der autonomen Personalvorsorgeeinrichtung der Tamedia AG bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den, gemäss den Kriterien von IFRS, als «leistungsorientiert» definierten Plänen alle Jahre durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen oder des allenfalls höheren Planvermögens übersteigen, werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmenden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen dem Vermögen zu Marktwerten (unter Berücksichtigung nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste) gegenübergestellt. Eine Überdeckung wird im Anhang ausgewiesen, eine Aktivierung erfolgt nur, wenn sie für die Gruppe künftige Kostenentlastungen darstellen kann.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden direkt erfolgswirksam gebucht.

Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Konzernwerten werden nach der «Comprehensive Liability»-Methode ermittelt und zurückgestellt. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den nach steuerrechtlichen und den nach den Grundsätzen des Konzerns erstellten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Betriebsertrag aus Verkäufen oder Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Er versteht sich nach Abzug von Erlösminderungen, Debitorenverlusten und Mehrwertsteuer. Erträge und Aufwendungen aus Gegengeschäften werden brutto ausgewiesen. Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Der Ausweis bei Barter Transactions erfolgt netto.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Auf eine Segmentierung nach geografischen Regionen wird verzichtet, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die deutschsprachige Schweiz beschränkt.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen erfasst.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder welche auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Finanzrisiken

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit wird eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

Zinssatzrisiken

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert.

Wechselkursrisiken

Risiken aus Wechselkursschwankungen bestehen bei Tamedia hauptsächlich bei Papiereinkäufen oder Investitionen. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral abgesichert und entsprechend minimiert.

Marktrisiken

Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

Kreditausfallrisiken

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner abstützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen (siehe auch Bewertungsrichtlinie zu Forderungen). Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden aus allen Marktsegmenten minimiert.

Derivative Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträgen eingebettete derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder als langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder im Eigenkapital verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei so genannten und als solche qualifizierten «Fair Value Hedges» (Absicherung der fortgeführten Anschaffungswerte) wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als «Cash Flow Hedges» (Absicherung der Mittelflüsse) bezeichneten und als solche qualifizierten derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über das Eigenkapital verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifiziert werden.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifiziert werden.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Gesellschaften und nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung werden im Anhang und im Abschnitt Corporate Governance offengelegt.

Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsmodell

Im Rahmen des Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsmodells ermöglicht Tamedia dem Kader und den Mitarbeitenden den Bezug von Aktien der Gesellschaft (siehe auch Anmerkung 43). Die damit verbundenen Kosten werden im Zeitpunkt des Entstehens erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Um das damit verbundene Risiko abzudecken, werden eigene Aktien gekauft.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals

Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2006 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Anmerkung 1

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften

Huber PrintPack AG

Im Rahmen einer Kooperation der Bogendruckereien der Huber & Co. AG und der Meier + Cie AG wurde die Meier Waser Druck AG per 1. Januar 2006 in die Huber PrintPack AG umfirmiert. Zugleich übernahm Huber & Co. AG den bisher von der Tamedia AG gehaltenen Anteil von 50 Prozent an der Gesellschaft, erhöhte ihre Beteiligungsquote durch eine Kapitalerhöhung mittels Sacheinlage auf 80 Prozent und brachte ihre Bogendruckaktivitäten in die Huber PrintPack AG ein. Die technischen Betriebsteile des Standortes Feuerthalen wurden teilweise nach Frauenfeld verlagert. Mit diesen Veränderungen einher geht die Vollkonsolidierung der Gesellschaft seit 1. Januar 2006. Davor wurde die Gesellschaft mittels Quotenkonsolidierung berücksichtigt.

Presse Publicité Rep. SA

Per 4. Januar 2006 hat Tamedia die von der Verlagsgruppe Handelszeitung gehaltene 50 Prozent-Beteiligung an der Gesellschaft Presse Publicité Rep. SA übernommen. Tamedia hält nun 100 Prozent der Gesellschaftsanteile. Die Gesellschaft wird entsprechend seit 1. Januar 2006 vollkonsolidiert, nachdem sie bisher mittels Quotenkonsolidierung berücksichtigt wurde.

Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis

Partner Winner AG

Die Gesellschaft wurde rückwirkend per 1. Juli 2006 in die 20 Minuten AG fusioniert.

20 Minuten AG

Am 24. Januar 2005 wurden durch die Express Zeitung AG die verbleibenden 50,5 Prozent der 20 Minuten AG, Herausgeberin der Pendlerzeitung *20 Minuten*, rückwirkend auf den 1. Januar 2005 übernommen. Die Kosten der Akquisition beliefen sich auf 108,6 Mio. CHF in bar, davon 59,6 Mio. CHF für die übernommenen Aktien und 49,0 Mio. CHF für Darlehen und aufgelaufene Zinsen. Bei der Erstkonsolidierung der 20 Minuten AG wurden Aktiven von 125,9 Mio. CHF sowie Fremdkapital von 66,0 Mio. CHF (davon Darlehen von 56,8 Mio. CHF, die im

Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden) erfasst. Die Aktiven umfassen Goodwill und andere immaterielle Rechte in der Höhe von 98,5 Mio. CHF.

Eine Beteiligung im Umfang von 17,5% an der Express Zeitung AG, welche die Beteiligung 20 Minuten AG erworben hat, wird durch die Berner Zeitung AG weiterhin angestrebt. Der diesbezügliche Entscheid des Bundesgerichts steht nach wie vor aus.

Huber-Gruppe

Am 6. Oktober 2005 wurden 100 Prozent der Huber & Co. AG, Grafische Unternehmung und Verlag, rückwirkend per 1. Oktober 2005 übernommen. Huber hielt damals 100 Prozent der Thurgauer Medien AG, Herausgeberin der *Thurgauer Zeitung*, 100 Prozent der Zeitungs-Verlag AG Hinterthurgau, Herausgeberin der *Regionalzeitung Hinterthurgau* und *Umgebung* sowie 100 Prozent der Uster Nachrichten AG, Herausgeberin der *Uster Nachrichten*. Die Kosten der Akquisition beliefen sich auf 56,7 Mio. CHF in bar. Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven von 79,5 Mio. CHF sowie Fremdkapital von 22,8 Mio. CHF erfasst. Die Aktiven umfassen Goodwill und andere immaterielle Rechte in der Höhe von 35,1 Mio. CHF.

Anmerkung 2

Fremdwährungskurse

in CHF

	2006	2005
--	------	------

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

Jahresendkurs

1 EUR	1.61	1.56
1 GBP	2.40	2.26
1 USD	1.22	1.32

Durchschnittskurs

1 EUR	1.58	1.55
-------	------	------

Segmentinformation

Anmerkung 3

in CHF 000

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Nicht zuteilbar	Eliminationen	Konzern
2006							
Umsatz Dritte	491 953	91 700	58 686	81 212	0		723 552
Umsatz Intersegment	1 809	291	730	163 308	0	(166 139)	0
Betriebsertrag	493 762	91 992	59 416	244 520	0	(166 139)	723 552
Betriebsaufwand	(404 149)	(84 960)	(55 455)	(206 081)	(0)	166 139	(584 507)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	89 613	7 031	3 961	38 439	0	0	139 045
Marge ¹	18,1%	7,6%	6,7%	15,7%			19,2%
Abschreibungen	(3 575)	(89)	(1 142)	(22 033)	0	0	(26 840)
davon aus Impairment auf Goodwill	0	(66)	0	0	0	0	(66)
Betriebsergebnis (EBIT)	86 038	6 942	2 819	16 406	0	0	112 205
Marge ¹	17,4%	7,5%	4,7%	6,7%			15,5%
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	5 116	0	643	491	0	0	6 250
Aktiven	337 691	20 865	78 320	272 729	79 357	0	788 962
Fremdkapital	124 527	32 660	11 270	57 931	59 044	0	285 431
Investitionen in Sachanlagen	132	0	253	5 536	0	0	5 921
Investitionen in immaterielle Anlagen	422	0	151	1 551	0	0	2 124
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	0	0	250	0	0	0	250
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	753	166	210	735	0	0	1 864
2005							
Umsatz Dritte	445 615	87 055	50 747	66 631	0	0	650 048
Umsatz Intersegment	1 520	506	2 634	148 039	0	(152 700)	0
Betriebsertrag	447 135	87 561	53 381	214 670	0	(152 700)	650 048
Betriebsaufwand	(371 011)	(80 792)	(48 688)	(175 070)	0	152 700	(522 861)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	76 124	6 769	4 693	39 601	0	0	127 187
Marge ¹	17,0%	7,7%	8,8%	18,4%			19,6%
Abschreibungen	(4 469)	(91)	(7 864)	(19 532)	0	0	(31 955)
davon Impairment auf Goodwill	(281)	0	(7 000)	0	0	0	(7 281)
Betriebsergebnis (EBIT)	71 655	6 678	(3 171)	20 068	0	0	95 232
Marge ¹	16,0%	7,6%	(5,9%)	9,3%			14,6%
Ergebnis an assoziierten Gesellschaften	2 034	0	194	447	0	0	2 675
Aktiven	297 209	19 774	74 863	290 373	36 807	0	719 027
Fremdkapital	104 729	33 065	12 984	70 706	66 754	0	288 238
Investitionen in Sachanlagen	303	9	292	24 605	0	0	25 210
Investitionen in immaterielle Anlagen	548	0	101	1 011	0	0	1 661
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	23 002	0	1 620	0	0	0	24 622
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	625	154	166	671	0	0	1 616

¹ Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen sind in der operativen Berichterstattung auf den Seiten 14–22 enthalten.

Anmerkung 4

Medienertrag in CHF 000	2006	2005
Inserate	433 983	388 781
Vertrieb	142 648	136 257
Übrige Medientätigkeit	64 353	56 523
Total	640 983	581 561
davon Gegengeschäfte	25 482	24 468

Der Medienertrag steuerte mit 89 Prozent wie im Vorjahr den mit Abstand grössten Anteil zum Betriebsertrag bei. Er nahm gegenüber dem Vorjahr um 59,4 Mio. CHF oder 10 Prozent auf 641,0 Mio. CHF zu. Diese Zunahme ist vor allem auf das Wachstum der Stellenanzeigen und von *20 Minuten* sowie die Integration der *Thurgauer Zeitung* zurückzuführen, die 2006 zum ersten Mal für ein volles Jahr konsolidiert wurde. Die Erträge aus Vertriebstätigkeit stiegen ebenfalls hauptsächlich durch die erstmals für ein volles Jahr konsolidierte *Thurgauer Zeitung* um 6,4 Mio. CHF. Einen erfreulichen Zuwachs verzeichneten auch die Einnahmen aus übriger Medientätigkeit. Dieser ist vor allem auf die Onlinemedien zurückzuführen, während die Werbeeinnahmen aus Fernsehen und Radio eine geringfügige Abnahme verzeichneten.

Anmerkung 5

Druckertrag in CHF 000	2006	2005
Zeitungsoffset	8 306	6 753
Bogenoffset	23 474	9 111
Übrige Drucktätigkeit	14 058	16 199
Total	45 838	32 063

Auf den Druckertrag entfielen gut 6 Prozent des Betriebsertrags gegenüber 5 Prozent im Vorjahr. Er stieg um 13,8 Mio. CHF oder 43 Prozent auf 45,8 Mio. CHF. Dabei verzeichnete vor allem der Bereich Bogenoffset einen starken Anstieg von 14,4 Mio. CHF. Dieses Wachstum widerspiegelt einerseits die zum ersten Mal für ein volles Jahr berücksichtigten Erträge der Bogendruck-Aktivitäten der Huber Gruppe und die Vollkonsolidierung der Huber PrintPack AG (als Meier Waser Druck AG bisher mittels Quotenkonsolidierung berücksichtigt). Erneut zulegen konnte der Zeitungsoffset-Druckertrag mit einem Plus von 1,6 Mio. CHF oder 23 Prozent. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine verbesserte Auslastung des Druckzentrums Bubenberg durch die Kooperation mit der Ziegler Druck- und Verlags-AG zurückzuführen. Die Erträge aus der Übrigen Drucktätigkeit nahmen um 2,1 Mio. CHF oder 13 Prozent ab.

Übriger Betriebsertrag	2006	2005
in CHF 000		
Zustellung	20 947	19 755
Erlös aus Verkauf Anlagevermögen	1 916	1 676
Sonstiger Betriebsertrag	13 868	14 992
Total	36 731	36 423

Anmerkung 6

Der Anteil des übrigen Betriebsertrags reduzierte sich auf 5 Prozent des gesamten Betriebsertrags (Vorjahr 6 Prozent). Die Erträge aus der Zustellung erhöhten sich hauptsächlich durch die Übernahme der Frühzustellung des *St. Galler Tagblatts* und den erstmals für ein vollständiges Geschäftsjahr durchgeführten Vertrieb des *Landboten* um 6 Prozent auf 20,9 Mio. CHF. Im sonstigen Betriebsertrag sind Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Umfang von 2,5 Mio. CHF (Vorjahr: 4,6 Mio. CHF) enthalten.

Materialaufwand und Fremdleistungen	2006	2005
in CHF 000		
Material	71 976	59 849
Fremdleistungen	93 745	85 088
Total	165 721	144 937

Anmerkung 7

Materialaufwand und Fremdleistungen machten 23 Prozent des Betriebsertrags (Vorjahr 22 Prozent) aus und nahmen um 14 Prozent auf 165,7 Mio. CHF zu. Die Aufwendungen für Papier erhöhten sich dabei sowohl preis- als auch volumenbedingt um 19 Prozent auf 59,0 Mio. CHF. Der Aufwand für Fremdleistungen legte um 10 Prozent auf 93,7 Mio. CHF zu. Dieser Anstieg ist mehrheitlich den Verlagen und den 2006 zum ersten Mal für ein volles Jahr berücksichtigten Bogenruckaktivitäten der Huber Gruppe zuzuordnen.

Personalaufwand	2006	2005
in CHF 000		
Löhne und Gehälter	193 368	171 358
Sozialleistungen	33 216	32 054
Übriger Personalaufwand	15 175	13 410
Total	241 760	216 822

Anmerkung 8

Personalbestand	2006	2005
Anzahl		
Per Bilanzstichtag ¹	1 893	1 839
Durchschnitt ¹	1 864	1 616

¹ Ohne Verträge Zuvo

Die Aufwendungen im Personalbereich stellen mit 241,8 Mio. CHF weiterhin die grösste Aufwandposition dar. Der Anstieg sowohl der Personalkosten als auch des durchschnittlichen Personalbestandes fand in verschiedenen Bereichen statt. Einerseits werden die Aktivitäten der Huber Gruppe erstmals für ein volles Geschäftsjahr berücksichtigt. Andererseits trugen der Ausbau der Aktivitäten von *20 Minuten* in der Romandie sowie im Online-Bereich, die Umsetzung der Regionalisierung des *Tages-Anzeigers* im letzten Quartal und die Ausweitung der Vertriebsgebiete der Zuvo in den Raum St. Gallen zur Erhöhung bei.

Relativ zum Betriebsertrag konnte der Personalaufwand jedoch stabil bei 33 Prozent gehalten werden. Die Anpassung von Vorsorgeplänen verschiedener Gesellschaften, deren Vorsorge neu in der Pensionskasse von Tamedia geregelt ist, bewirkte keine wesentlichen zusätzlichen Kosten. Ausführliche Angaben zur Ermittlung der Vorsorgeverbindlichkeiten finden sich in Anmerkung 22.

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) erhöhte sich bis Ende Jahr von 1 839 um 54 oder 3 Prozent auf 1 893. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 1 864, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 248 Vollzeitstellen oder 15 Prozent entspricht. Auch hier widerspiegelt sich die zum ersten Mal für ein volles Jahr berücksichtigte Huber-Gruppe.

Anmerkung 9

Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000

	2006	2005
Vertrieb und Verkauf	75 169	69 121
Werbung und Public Relations	48 534	43 163
Miete, Leasing- und Lizenzaufwand	17 326	15 238
Allgemeiner Betriebsaufwand	35 996	33 579
Total	177 026	161 101
davon Gegengeschäfte	25 482	24 468

Der übrige Betriebsaufwand betrug 24 Prozent (Vorjahr 25 Prozent) des Betriebsertrags und nahm von 161,1 Mio. CHF um 10 Prozent bzw. 15,9 Mio. CHF auf 177,0 Mio. CHF zu. Die Erhöhung der Vertriebs- und Verkaufsaufwendungen um 9 Prozent ist ebenfalls auf die Integration der Gesellschaften der Huber-Gruppe, die Regionalisierung des *Tages-Anzeigers* und den Ausbau bei *20 Minuten* zurückzuführen. Ebenso fiel der Zuwachs bei den Marketingaktivitäten mehrheitlich infolge der Regionalisierung des *Tages-Anzeigers* und der Lancierung von *20 minutes* in der Romandie an.

Abschreibungen in CHF 000	2006	2005
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen	21 931	20 563
Impairment auf Goodwill	66	7 281
Laufende Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3 893	3 674
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	949	439
Total	26 840	31 955

Anmerkung 10

Die Abschreibungen reduzierten sich von 32,0 Mio. CHF um insgesamt 5,1 Mio. CHF bzw. 16 Prozent auf 26,8 Mio. CHF. Die laufenden Abschreibungen und die Abschreibungen bei Anlageabgängen nahmen vor allem durch die erstmals während eines vollen Jahres berücksichtigte Huber-Gruppe um 2,1 Mio. CHF zu. Während die Abschreibungen 2005 noch ein Impairment auf Goodwill von 7,3 Mio. enthielten, reduzierte sich dieser Aufwand 2006 auf 0,1 Mio. CHF (siehe auch Anmerkung 24).

Assoziierte Gesellschaften in CHF 000	2006	2005
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	6 250	2 675
Bewertung Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	31 167	29 085

Anmerkung 11

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften hat um 3,6 Mio. CHF auf 6,3 Mio. CHF zugenommen, davon 1,0 Mio. CHF infolge höherer laufender Gewinne. Im Vorjahr enthielt der Ergebnisanteil an der Ziegler Druck- und Verlags-AG ein Impairment auf Goodwill von 2,6 Mio. CHF.

Die Zunahme der Beteiligungswerte an assoziierten Gesellschaften von netto 2,1 Mio. CHF auf 31,2 Mio. CHF resultiert aus den berücksichtigten anteiligen Ergebnissen von 6,3 Mio. CHF, denen eine Abnahme durch vereinnahmte Dividenden von 4,4 Mio. CHF entgegensteht. Zudem hat Tamedia ihren Anteil an der homegate AG um 2,0 Prozent erhöht. Auf Anfang 2008 ist die Übernahme von weiteren 28,5 Prozent vorgesehen. Der Kaufpreis steht noch nicht fest, weil er anhand von zukünftigen erfolgsabhängigen Faktoren ermittelt wird.

Anteil an den Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften in CHF 000	2006	2005
Umlaufvermögen	23 026	18 378
Anlagevermögen	35 762	38 814
Aktiven	58 788	57 192
Kurzfristiges Fremdkapital	13 761	13 959
Langfristiges Fremdkapital	13 945	14 257
Nettoaktiven¹	31 081	28 976

Anteil an Umsatz und Ertrag assoziierter Gesellschaften

Betriebsertrag	81 890	68 225
Betriebsaufwand	(71 114)	(61 086)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	10 776	7 138

¹ Die ausgewiesenen Anteile an Nettoaktiven beinhalten auch negative Werte von Gesellschaften, während der bilanzierte Anteil an assoziierten Gesellschaften solche nur berücksichtigt, wenn Tamedia über die Investition hinausgehende Verpflichtungen hat

Von keiner der assoziierten Gesellschaften werden Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Da die assoziierten Gesellschaften nicht IFRS als Rechnungslegungsregel anwenden, werden die zur Verfügung stehenden Abschlüsse an IFRS angepasst; dazu waren vereinzelt Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden. Alle Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

Angaben zu Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften werden in Anmerkung 41 offengelegt.

Übriges Finanzergebnis in CHF 000	2006	2005
Zinsertrag	1 595	918
Kursgewinne Wertschriften	169	56
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	0	1 441
Wechselkursgewinne	228	995
Sonstiger Finanzertrag	672	1 784
Finanzertrag	2 664	5 192
Zinsaufwand	(361)	(62)
Zinsaufwand aus Finanz-Leasing	(393)	(574)
Kursverluste Wertschriften	(2)	(59)
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	0	(1 597)
Wechselkursverluste	(296)	(302)
Sonstiger Finanzaufwand	(46)	(67)
Finanzaufwand	(1 099)	(2 662)
Total	1 565	2 531

Anmerkung 12

Das Übrige Finanzergebnis nahm um 1,0 Mio. CHF auf 1,6 Mio. CHF ab. Diese Reduktion resultiert hauptsächlich aus den 2005 enthaltenen einmaligen Gewinnen aus der Veräusserung der Beteiligungen am *Anzeiger von Uster*, an der Condor Communications AG und an der Regor AG.

Ertragsteuern in CHF 000	2006	2005
------------------------------------	------	------

Anmerkung 13

Die Ertragssteueraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Laufende Ertragssteuern	(20 330)	(19 560)
Latente Ertragssteuern	(1 264)	(1 138)
Total	(21 593)	(20 698)

Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000

	2006	2005
Ergebnis vor Steuern	120 020	100 437
Gewichteter Steuersatz	19,9%	20,5%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	(23 865)	(20 611)
Angefallene Ertragssteuern der Vorperioden	77	(47)
Nutzung bisher nicht berücksichtigter latenter Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	2 027	102
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	(235)	(225)
Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	0	(70)
Einfluss aus Beteiligungsabzugsänderungen	153	0
Latente Ertragssteuern infolge Steuersatzänderungen	466	0
Übrige Einflüsse	(218)	153
Ertragssteuern	(21 593)	(20 698)
Effektiver Steuersatz	18,0%	20,6%

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der konsolidierten Gesellschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der effektive Ertragssteuersatz auf dem Ergebnis vor Steuern von 21 Prozent auf 18 Prozent. Dies ist insbesondere auf einmalige Effekte zurückzuführen. So konnten Verlustvorträge, die bisher als nicht realisierbar beurteilt wurden, bei im Jahr 2006 vorgenommenen Reorganisationen doch noch realisiert werden. Die Reduktion der Gewinnsteuerbelastung im Kanton Thurgau entlastete den Steueraufwand und bewirkte sowohl eine Minderung des für die latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen anzusetzenden künftigen Steuersatzes als auch eine tiefere effektive Gewinnsteuerbelastung.

Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 000

2006 | 2005

Anmerkung 14

Latente Steuern bestehen aufgrund zeitlich befristeter Bewertungsunterschiede auf:

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	6 190	6 360
Aktivierte Verlustvorräte	3 674	7 957
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	2 401	2 557
Immaterielle Anlagen	277	255
Übrige Bilanzpositionen	57	391
Total latente Steuerforderungen	12 599	17 519

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1 378	1 150
Vorräte	212	565
Grundstücke und Gebäude	9 918	10 764
Übrige Sachanlagen	4 497	6 257
Vorsorgeguthaben nach IAS 19	4 691	4 691
Wertschriften, Darlehen	2 252	2 618
Immaterielle Anlagen	704	872
Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Steuern	12 096	12 428
Übrige Bilanzpositionen	2	120
Rückstellungen für latente Steuern	35 751	39 464

Steuerliche Verlustvorräte

in CHF 000

2006 | 2005

Aktivierte Verlustvorräte	3 674	7 957
Gewichteter Steuersatz	21,0%	21,0%
Entsprechend effektive steuerliche Verlustvorräte	(17 479)	(37 886)
Fällig innerhalb 1 Jahr	(91)	0
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(16 368)	(37 857)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(1 021)	(29)

Die Realisierbarkeit dieser aktivierten steuerlichen Verlustvorräte ist abhängig von in der Zukunft erzielbaren steuerbaren Gewinnen. Die Voraussetzungen zur Realisierung sind auf Grund der derzeitigen Ertragslage der betroffenen Gesellschaften gegeben.

Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorräte	(75 876)	(81 539)
Fällig innerhalb 1 Jahr	(16 551)	0
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(52 229)	(73 848)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(7 096)	(7 691)

Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen per Ende 2006 noch 75,9 Mio. CHF. Sie entstanden bei den Gesellschaften Express Zeitung AG, Huber PrintPack AG (vormals Meier Waser Druck AG), Piazza AG, Presse Publicité Rep. SA, Tagblatt der Stadt Zürich AG sowie den ehemaligen Winner-Gesellschaften. Die Verrechnung dieser Verlustvorträge mit künftigen Gewinnen muss derzeit als unwahrscheinlich bezeichnet werden. Deshalb erfolgte keine Aktivierung der latenten Steuerforderungen auf diesen Verlustvorträgen.

Anmerkung 15

Minderheitsanteile am Ergebnis in CHF 000	2006	2005
Minderheitsanteile an Gewinnen	(152)	(476)
Minderheitsanteile an Verlusten	210	154
Total	59	(322)

Die Veränderung der Minderheitsanteile am Ergebnis ergibt sich hauptsächlich aus dem Ergebnis der Tagblatt der Stadt Zürich AG. Dieses wurde bis Mitte 2005 durch eine Finanzierungsvereinbarung beeinflusst, die sich damals zugunsten der Minderheitsaktionärin Freie Presse Holding auswirkte.

Anmerkung 16

Ergebnis pro Aktie Anzahl	2006	2005	
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien			
Anzahl ausgegebene Aktien	10 000 000	10 000 000	
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	4 915	4 982	
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	9 995 085	9 995 018	
Unverwässert			
Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	98 485	79 418
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 085	9 995 018
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	in CHF	9.85	7.95
Verwässert			
Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	98 485	79 418
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		9 995 085	9 995 018
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	in CHF	9.85	7.95

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2006	2005
in CHF 000		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	114 045	101 965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1 698	655
Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4 656)	(5 014)
Total	111 086	97 606

Anmerkung 17

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten eine Zunahme von 14 Prozent auf 111,1 Mio. CHF. Dieser Anstieg resultierte zu einem grossen Teil aus dem höheren Umsatz bestehender Produkte und der Integration der Huber Gruppe. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, wurden 4,7 Mio. CHF statt wie im Vorjahr 5,0 Mio. CHF zurückgestellt.

Vorräte	2006	2005
in CHF 000		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 637	2 952
Angefangene Arbeiten	1 239	3 857
Fertigerzeugnisse	1 875	179
Handelswaren	17	25
Total	5 768	7 013

Anmerkung 18

Die Vorräte konnten vor allem durch einen Abbau der angefangenen Arbeiten um 1,2 Mio. CHF auf 5,8 Mio. CHF reduziert werden. Der Anstieg der Fertigerzeugnisse und im gleichen Umfang die Abnahme der angefangenen Arbeiten ist vor allem eine Folge der neuen Klassifizierung der Vorräte aus dem Verpackungsgeschäft. Die erfolgswirksam erfassten Materialkosten werden in Anmerkung 7 als Materialaufwand ausgewiesen.

Sachanlagen und nicht betriebliche Liegenschaften

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische- Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunst- gegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Nicht betriebliche Liegenschaften
Anschaffungswert							
Stand 31.12.2004	49 472	187 291	184 617	13 187	28 331	462 899	14 123
Veränderung Konsolidierungskreis	5 400	10 703	513	655	0	17 271	0
Zugänge	0	2 863	21 882	364	100	25 210	0
Abgänge	0	(857)	(59 446)	(1 377)	(148)	(61 828)	(5 192)
Umbuchungen	(814)	4 436	20 925	0	(28 022)	(3 475)	3 475
Stand 31.12.2005	54 058	204 436	168 492	12 830	261	440 077	12 406
Veränderung Konsolidierungskreis	0	13	3 530	7	0	3 549	3 475
Zugänge	0	1 648	3 875	311	88	5 921	0
Abgänge	0	(6 063)	(6 225)	(420)	0	(12 709)	(6 950)
Umbuchungen	0	200	35	0	(261)	(26)	0
Neubewertung	(51)	0	0	0	0	(51)	0
Stand 31.12.2006	54 007	200 234	169 706	12 728	88	436 763	8 931
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.2004	0	100 117	111 766	8 609	0	220 491	5 232
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(503)	(4 978)	(599)	0	(6 080)	0
Laufende Abschreibungen	0	5 985	13 221	1 043	0	20 249	313
Abschreibungen aus Impairment ¹	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(799)	(57 374)	(1 063)	0	(59 236)	(3 078)
Umbuchungen	0	(187)	10	0	0	(177)	177
Stand 31.12.2005	0	104 612	62 644	7 990	0	175 247	2 644
Veränderung Konsolidierungskreis	0	12	1 578	5	0	1 594	177
Laufende Abschreibungen	0	6 103	14 455	1 105	0	21 663	268
Abschreibungen aus Impairment ¹	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(5 775)	(4 074)	(283)	0	(10 132)	(355)
Umbuchungen	0	0	(10)	0	0	(10)	0
Stand 31.12.2006	0	104 952	74 593	8 817	0	188 362	2 735
Anlagewert netto							
Stand 31.12.2005	54 058	99 824	105 847	4 840	261	264 831	9 762
davon im Leasing	0	0	15 952	0	0	15 952	0
davon zum Verkauf	0	0	786	1	0	787	3 298
Stand 31.12.2006	54 007	95 283	95 113	3 911	88	248 401	6 196
davon im Leasing	0	0	11 254	0	0	11 254	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0	0	0

1 Abschreibungen aus Impairment werden in der Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 10)

Insgesamt nahmen die Sachanlagen von 264,8 Mio. CHF um 16,4 Mio. CHF auf 248,4 Mio. CHF ab. Abgänge waren vor allem in den Bereichen Installationen und bauliche Nebenanlagen sowie den Maschinen, Anlagen und Informatikanlagen zu verzeichnen. Die Vollkonsolidierung der Huber PrintPack AG bewirkte einen Zugang von 2,0 Mio. CHF bei den betrieblichen Sachanlagen und von 3,3 Mio. CHF bei den nicht betrieblichen Liegenschaften. Nach vollständiger Inbetriebnahme der neuen Zeitungsdruckmaschinen verringerte sich die Investitionstätigkeit deutlich von 25,2 Mio. CHF auf 5,9 Mio. CHF. Investiert wurde in der Berichtsperiode in technische Anlagen und betriebliche Liegenschaften. Die laufenden Abschreibungen fielen mit 21,7 Mio. CHF um 1,4 Mio. CHF höher aus als im Vorjahr.

Weitere Informationen zu den nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden können der folgenden Anmerkung entnommen werden.

Angaben zu Verpfändungen von Sachanlagen finden sich in Anmerkung 38.

Nicht betriebliche Grundstücke und Gebäude	2006	2005
in CHF 000		
Mietertrag	694	690
Liegenschaftenaufwand	(593)	(538)
Liegenschaftenerfolg¹	101	151
Anlagewert netto²	6 196	9 762
Fair Value der Liegenschaften²	6 800	10 275

Anmerkung 20

1 Die Umgruppierung der Liegenschaften von Meier Waser Druck AG erfolgte auf Ende 2005. Der Liegenschaftenerfolg für 2005 beinhaltet deshalb nur Angaben für die Liegenschaft von Radio Basilisk.

2 Sowohl der Anlagewert netto als auch der Fair Value der Liegenschaft von Meier Waser Druck AG berücksichtigte 2005 nur den mit Quotenkonsolidierung einbezogenen Anteil von 50 Prozent.

Die Veränderung der kumulierten Anschaffungswerte und Abschreibungen der nicht betrieblichen Grundstücke und Gebäude geht aus dem Anlagespiegel in Anmerkung 19 hervor.

Unter diese Anlageklasse fällt nur noch die Liegenschaft von Radio Basilisk. Die im Vorjahr noch unter dieser Position bilanzierte Liegenschaft der Meier Waser Druck AG wurde per 19. Januar 2006 veräussert, die Eigentumsübertragung erfolgte per 31. März 2006.

Im Rahmen der internen Überprüfung der Werthaltigkeit wurde kein Impairment-Bedarf bei den Renditeliegenschaften festgestellt. Die Diskontierung der Werte erfolgte mittels eines Diskontsatzes von 5,5 Prozent. Auf eine Bewertung durch externe Gutachter wurde verzichtet.

Bei der Liegenschaft von Radio Basilisk besteht folgende Einschränkung bezüglich Realisierbarkeit: Die Liegenschaft wurde im Baurecht erworben. Der Baurechtsvertrag läuft Ende 2035 aus. Der Vertrag kann maximal um 50 Jahre verlängert werden. Die Baurechtsgeberin besitzt ein Vorkaufsrecht. Bei Heimfall der Liegenschaft besteht Anspruch auf eine Entschädigung, die aufgrund des dann geltenden Wertes der Liegenschaft ermittelt würde.

Anmerkung 21**Übrige langfristige Finanzanlagen**
in CHF 000

	2006	2005
Sonstige Beteiligungen	39	39
Langfristige Darlehen Dritte	440	875
Langfristige Darlehen assoziierte Gesellschaften	2 600	5 018
Vorsorgeguthaben nach IAS 19	22 825	22 337
Sonstige Finanzanlagen	1 052	2 732
Total	26 957	31 001

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 4,0 Mio. CHF auf 27,0 Mio. CHF ab. Den grössten Rückgang verzeichneten die Darlehen gegenüber Dritten und assoziierten Gesellschaften mit 2,9 Mio. CHF. Davon resultieren 2,1 Mio. CHF aus dem im Vorjahr noch nicht konsolidierten Anteil des Darlehens an Huber PrintPack AG. Infolge eines verminderten Bedarfs zur Sicherstellung für eine Abonnements-Versicherung konnte die entsprechende Wertschriftenposition reduziert werden.

Angaben zu Verpfändungen von Sonstigen Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 38.

Anmerkung 22**Personalvorsorge**

Bei schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen kann nur der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszwecks über die Verwendung der freien Mittel entscheiden. Eine Aktivierung der Überdeckung ist deshalb höchstens in dem Ausmass möglich, in welchem der Arbeitgeber nach Gesetz und Beschluss des Stiftungsrats davon profitieren kann. Dabei ist auf die freien Mittel gemäss tatsächlicher finanzieller Lage der Stiftung abzustellen und die Gleichbehandlung der Destinatäre zu beachten.

Die aktivierten Beträge setzen sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven und einem Teil der freien Mittel der Vorsorgeeinrichtungen mit einem Überschuss zusammen. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste und die davon nicht erfassten Anteile werden netto dargestellt.

Entwicklung des in der Erfolgsrechnung erfassten Betrages

in CHF 000	2006	2005
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(19 358)	(14 638)
Zinsaufwendungen	(23 579)	(23 511)
Erwartete Erträge auf Planvermögen	37 682	34 287
Erfassung von Planverbesserungskosten	0	0
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste)	18	181
Auswirkung Curtailment Gewinne/(Verluste)	132	479
Erfassung nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ¹	(50)	(3 360)
Nettovorsorgeaufwand der Periode	(5 155)	(6 562)
Arbeitgeberbeiträge	15 804	11 922
Noch nicht in der Erfolgsrechnung erfasster Nettovorsorgetrag/(-aufwand)	10 649	5 360
Nicht erfasster Anteil des Nettovorsorgetrags/(-aufwandes)	(10 054)	(8 126)
In der Erfolgsrechnung zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen erfasster Ertrag/(Aufwand)	595	(2 766)

¹ Im Jahr 2005 wurden aufgrund von Planänderungen verschiedene Vorsorgepläne neu als leistungsorientiert beurteilt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand umfasst auch die Neubeurteilung verschiedener angepasster Vorsorgepläne im Umfang von 2,7 Mio. CHF.

Entwicklung des in der Bilanz erfassten Betrages

in CHF 000	2006	2005
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	(887 617)	(890 880)
Marktwert des Planvermögens	983 796	957 750
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	96 179	66 870
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	(56 433)	(35 914)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1 597	0
Nicht erfasster Teil der (Überdeckung)/Verpflichtung	(30 288)	(20 496)
In der Bilanz erfasste Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	11 055	10 460
davon Vorsorgeguthaben nach IAS 19	22 825	22 337
davon Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	(11 769)	(11 877)

Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten

in CHF 000

	2006	2005
Barwert per 1.1.	(890 880)	(746 278)
Erhöhung durch Akquisitionen	0	(80 242)
Erhöhung durch Planänderungen	(2 134)	(12 430)
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(19 358)	(14 638)
Zinsaufwendungen	(23 579)	(23 511)
Arbeitnehmerbeiträge	(12 577)	(9 780)
Ausbezahlte Leistungen	48 948	38 033
Versicherungsprämien	1 671	1 070
Auswirkung des Settlements	360	4 782
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	9 932	(47 886)
Barwert per 31.12.	(887 617)	(890 880)

Entwicklung des Planvermögens

in CHF 000

	2006	2005
Marktwert per 1.1.	957 750	795 604
Erhöhung durch Akquisitionen	0	74 344
Erhöhung durch Planänderungen	487	9 070
Erwartete Rendite auf Planvermögen	37 682	34 287
Arbeitgeberbeiträge	15 804	11 922
Arbeitnehmerbeiträge	12 577	9 780
Ausbezahlte Leistungen	(48 948)	(38 033)
Versicherungsprämien	(1 671)	(1 070)
Auswirkung des Settlements	(228)	(4 303)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	10 343	66 149
Marktwert per 31.12.	983 796	957 750
Nettovorsorgevermögen/(-verbindlichkeit) per 1.1.	66 870	49 326
Nettovorsorgevermögen/(-verbindlichkeit) per 31.12.	96 179	66 870

Basierend auf dem Personalbestand per 31. Dezember 2006 ist für 2007 mit Beiträgen an leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von 15,3 Mio. CHF zu rechnen.

Vermögensaufteilung des Planvermögens	2006	2005
in %		
Aktien ¹	35,1	39,0
Obligationen	33,6	34,6
Immobilien	16,3	15,5
Andere	15,0	11,0
Total	100,0	100,0

1 Die Anlagen in Aktien umfassen keine direkt gehaltenen Aktien der Tamedia AG. Dagegen können von Dritten geführte Fondsprodukte auch Aktien der Tamedia AG beinhalten.

Erwarteter Ertrag des Planvermögens	2006	2005
in %		
Aktien	6,3	6,3
Obligationen	2,5	2,5
Immobilien	4,2	4,2
Andere	2,1	2,1
Total	4,1	4,2

Die erwartete Rendite wird als gewichteter Durchschnitt der Anlagestrategie und der erwarteten Renditen je Anlagekategorie berechnet. Die Annahmen für die einzelnen Anlagekategorien des Planvermögens basieren auf den langfristigen Markterwartungen während des Zeitraums, über welchen die Vorsorgeverbindlichkeiten fällig werden.

Wert konzerngenutzter Sachanlagen

Es bestehen keine Sachanlagen von Vorsorgeeinrichtungen, die durch konsolidierte oder assoziierte Gesellschaften benützt werden.

Ertrag des Planvermögens	2006	2005
in CHF 000		
Erwartete Rendite auf Planvermögen	37 682	34 287
Effektive Erträge	48 025	99 366
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf Planvermögen	10 343	65 079

Berechnungsgrundlagen in %	2006	2005
Diskontierungssatz	2,8	2,7
Erwartete Rendite des Planvermögens	4,1	4,0
Erwartete Salärsteigerungen	1,0	1,0
Rentenerhöhungen	0,6	0,6
Langfristige Verzinsung des Altersguthabens	2,8	2,7

Die letzte versicherungstechnische Berechnung (nach der «Projected Unit Credit»-Methode) erfolgte per 31. Dezember 2006.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne in CHF 000	2006	2005
Total	483	734

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in CHF 000	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der Tamedia	14	214
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	306	253
Total	320	467

Mehrjahresvergleich in CHF 000	2006	2005	2004	2003	2002
Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten	(887 617)	(890 880)	(746 278)	(759 750)	(824 695)
Marktwert des Planvermögens	983 796	957 750	795 604	811 993	793 257
Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	96 179	66 870	49 326	52 243	(31 438)
Versicherungsmathematischer Gewinn auf Vorsorgeverbindlichkeiten	2 398				
Versicherungsmathematischer Gewinn auf Planvermögen	10 343				

Anmerkung 23

Immaterielle Anlagen

in CHF 000	Goodwill ²	Verlagsrechte und andere Rechts- ansprüche	Aktiviere Software- projektkosten	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert					
Stand 31.12.2004	152 815	81	22 079	0	174 975
Veränderung Konsolidierungskreis	128 196	4 120	730	415	133 461
Zugänge	0	0	1 581	80	1 661
Abgänge	0	0	(1 666)	0	(1 666)
Umbuchungen ³	(89 745)	0	0	0	(89 745)
Stand 31.12.2005	191 266	4 201	22 723	495	218 685
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	31	0	31
Zugänge	66	0	2 058	0	2 124
Abgänge	0	(0)	(1 475)	0	(1 475)
Umbuchungen	0	0	106	(80)	26
Stand 31.12.2006	191 332	4 201	23 443	415	219 390
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2004	89 745	81	15 178	0	105 004
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	(176)	0	(176)
Laufende Abschreibungen	0	80	3 179	415	3 674
Abschreibungen aus Impairment ¹	7 281	0	0	0	7 281
Zugänge	0	0	198	0	198
Abgänge	0	0	(1 558)	0	(1 558)
Umbuchungen ³	(89 745)	0	0	0	(89 745)
Stand 31.12.2005	7 281	162	16 820	415	24 678
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	14	0	14
Laufende Abschreibungen	0	344	3 549	0	3 893
Abschreibungen aus Impairment ¹	66	0	0	0	66
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	(1 382)	0	(1 382)
Umbuchungen	0	0	10	0	10
Stand 31.12.2006	7 346	505	19 013	415	27 279
Anlagewert netto					
Stand 31.12.2005	183 985	4 039	5 902	80	194 007
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2006	183 985	3 696	4 430	0	192 111
davon im Leasing	0	0	0	0	0
davon zum Verkauf	0	0	0	0	0

1 Abschreibungen aus Impairment werden in der Erfolgsrechnung in der Position Abschreibungen ausgewiesen (siehe auch Anmerkung 10).

2 Mit der Einführung von IFRS 3 am 1. Januar 2005 wird Goodwill nicht (mehr) abgeschrieben, sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen.

3 Im Zusammenhang mit der Einführung IFRS 3 wurden die bisher aufgelaufenen Abschreibungen im Umfang von 89,7 Mio. CHF direkt vom Anschaffungswert in Abzug gebracht.

Die immateriellen Anlagen nahmen von 194,0 Mio. CHF um 1,9 Mio. CHF auf 192,1 Mio. CHF ab. Den Zugängen von 2,1 Mio. CHF stehen dabei Abgänge von netto 0,1 Mio. CHF und Abschreibungen von 3,9 Mio. CHF entgegen. Während im Vorjahr Abschreibungen aus Wertminderung von Goodwill von 7,3 Mio. CHF erfasst wurden, reduzierte sich dieser Wert für 2006 auf 0,1 Mio. CHF. Weitere Erläuterungen zum Goodwill und den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen finden sich in der folgenden Anmerkung.

Anmerkung 24

Goodwill in CHF 000	2006	2005
Geschäftsbereich		
Zeitungen, davon	145 876	145 876
20 Minuten	98 269	98 269
Finanz und Wirtschaft	17 566	17 566
Thurgauer Zeitung	30 040	30 040
Elektronische Medien, davon	38 110	38 110
Radio 24	36 406	36 406
Radio Basilisk	1 704	1 704
Total	183 985	183 985
Auswirkungen auf den bilanzierten Goodwill bei einer Reduktion der Geldflüsse um		
5%	(1 723)	(6 677)
10%	(3 691)	(6 816)

Per 31. Dezember 2006 wurde die Werthaltigkeit des Goodwills pro ertragszeugende Einheit überprüft. Diese entsprechen einzelnen Produkten, die in der Regel in einer eigenen Gesellschaft verselbständigt sind. Die Berechnungen der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Die den Businessplänen zugrunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die unmittelbar im Vorjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2007 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Diese beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklungen. Die Umsatzentwicklung basiert auf aktuellen Leser- resp. Hörerzahlen, bei welchen von einer stabilen Weiterentwicklung ausgegangen wird. Diese Werte werden durch Dritte (WEMF, Radiocontrol, Telecontrol) erhoben. Massnahmen, die der Verbesserung der Ergebnisse dienen, werden nur berücksichtigt, wenn sie bereits beschlossen wurden und sich in Umsetzung befinden. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Da in den Geldflüssen die Steuerzahlungen mitberücksichtigt sind, wird ein Diskontierungssatz nach Steuern von 8,0 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent) angewendet. Dies entspricht einem Diskontierungssatz vor Steuern von rund 10,1 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren ab. Für die darauf folgenden Jahre wurde die Wachstumsrate in allen Bereichen wie bisher auf 1,0 Prozent angesetzt.

Auf Basis dieser Berechnungen wurde 2006 kein Wertminderungsbedarf auf dem bisher aktivierten Goodwill ermittelt. Die unter den Abschreibungen erfasste Wertminderung von 0,1 Mio. CHF bezieht sich auf die übernommenen Anteile an der Gesellschaft Presse Publicité Rep. SA. Infolge ihrer Geringfügigkeit wurde der ermittelte Goodwill sofort abgeschrieben.

Finanzverbindlichkeiten in CHF 000	2006	2005
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5 270	5 270
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	90	215
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften	0	56
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 359	5 541
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1 971	6 961
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Dritte	600	4 549
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	11 769	11 877
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 340	23 387
Finanzverbindlichkeiten	19 699	28 928
Laufzeit		
unter 1 Jahr	5 359	5 541
1 bis 5 Jahre	2 571	11 510
über 5 Jahre	11 769	11 877
Total	19 699	28 928
Gewichteter Zinssatz (ohne Verbindlichkeiten nach IAS 19)		
unter 1 Jahr	3,6%	3,5%
1 bis 5 Jahre	2,9%	2,7%
über 5 Jahre	n.a.	n.a.

Anmerkung 25

Die Finanzverbindlichkeiten haben um 9,2 Mio. CHF auf 19,7 Mio. CHF abgenommen. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen im aktuellen Jahr erneut um 5,0 Mio. CHF ab. Durch den Verkauf der nicht mehr betrieblich genutzten Liegenschaft in Feuerthalen sowie einiger technischer Betriebsteile von Huber PrintPack AG konnten die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten ebenfalls deutlich reduziert werden.

Die Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 nahmen nur geringfügig ab. Sie resultieren aus den Vorsorgeplänen von verschiedenen Gesellschaften, deren Vorsorge in der Pensionskasse von Tamedia geregelt ist. Ausführliche Angaben zur Ermittlung der Vorsorgeverbindlichkeiten finden sich in Anmerkung 22.

Der Zinssatz der Leasingverbindlichkeiten ist über die ganze Vertragsdauer fest.

Anmerkung 26

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000

2006 | 2005

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	41 536	42 954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5 574	4 573
Total	47 110	47 528

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 47,1 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 0,4 Mio. CHF entspricht.

Anmerkung 27

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000

2006 | 2005

Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	5 030	4 462
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	1 594	1 353
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 686	5 833
Total	13 310	11 648

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen geringfügig um 1,7 Mio. CHF auf 13,3 Mio. CHF zu.

Anmerkung 28

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF 000

2006 | 2005

Abgrenzung Abonnementsertrag	107 176	91 840
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	33 690	33 682
Total	140 866	125 522

Die passiven Rechnungsabgrenzungen nahmen von 125,5 Mio. CHF um 15,3 Mio. CHF oder 12 Prozent auf 140,9 Mio. CHF zu, was vollständig dem Abonnementsertrag zuzurechnen ist. Dieser erhöhte sich vor allem aufgrund der Abonnemente mit mehrjähriger Laufzeit, die deutlich zugenommen haben.

Rückstellungen

in CHF 000

	Dienstalters- geschenke	Personal- rück- stellungen	Rückbau- kosten + Altlasten	Prozess- risiken, Übrige	Total
Stand 1. Januar 2005	1 263	6 318	2 551	5 930	16 062
Veränderung Konsolidierungskreis	637	0	(50)	2 560	3 147
Bildung	245	3 250	0	826	4 320
Auflösung	0	(3 531)	0	(1 062)	(4 593)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(11)	(1 980)	0	(1 810)	(3 801)
Stand 31. Dezember 2005	2 134	4 057	2 500	6 446	15 136
unter 1 Jahr	353	4 057	500	671	5 580
1 bis 5 Jahre	1 781	0	1 600	5 775	9 156
über 5 Jahre	0	0	400	0	400
Stand 1. Januar 2006	2 134	4 057	2 500	6 446	15 136
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1 074	0	0	1 074
Bildung	944	1 698	0	1 452	4 094
Auflösung	(232)	(1 225)	0	(1 095)	(2 552)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(15)	(3 603)	0	(561)	(4 179)
Stand 31. Dezember 2006	2 831	2 001	2 500	6 241	13 572
unter 1 Jahr	763	2 001	0	247	3 011
1 bis 5 Jahre	2 067	0	2 500	5 994	10 562
über 5 Jahre	0	0	0	0	0

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen nahmen um 1,6 Mio. CHF von 15,1 Mio. CHF auf 13,6 Mio. CHF ab, obwohl die Rückstellungen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis um 1,1 Mio. CHF anstiegen. Die Abnahme ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Personalrückstellungen um 2,1 Mio. CHF, während die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke um 0,7 Mio. CHF anstiegen. Die langfristigen Rückstellungen werden alle innerhalb von fünf Jahren fällig.

Als Dienstaltersgeschenke werden jeweils die dafür in den folgenden fünf Jahren erwarteten Kosten zurückgestellt. Die Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbaukosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

Anmerkung 30

Aktienkapital in CHF 000	2006	2005
10 000 000 voll einbezahlte Namenaktien à 10 CHF	100 000	100 000

Für 67 Prozent der 10 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 76 Prozent der Aktien.

Am 18. Mai 2006 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, eine Dividende von 2.50 CHF für das Geschäftsjahr 2005 auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2006 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 3. Mai 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 3.00 CHF je Aktie.

Anmerkung 31

Eigene Aktien	2006	2005
Anzahl eigene Aktien		
Anzahl		
Stand 1. Januar	4 378	6 024
Zugänge	5 000	0
Abgänge	(2 637)	(1 646)
Stand 31. Dezember	6 741	4 378

Anschaffungswert eigene Aktien		
in CHF 000		
Stand 1. Januar	560	558
Zugänge	640	0
Abgänge	(250)	(164)
Stand 31. Dezember	783	394
Marktwert, bewertet zu Jahresendkurs	1 082	560

Bezahlte/erhaltene Kurse		
in CHF		
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	127.90	0.00
min.	127.90	0.00
max.	127.90	0.00
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	94.91	100.00
min.	94.91	100.00
max.	94.91	100.00

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 160.50 CHF gegenüber 127.90 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik auf Seite 31 entnommen werden.

Im Rahmen des Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsmodells für das Geschäftsjahr 2005 (siehe auch Anmerkung 43) wurden 2 637 eigene Aktien im Gesamtwert von 0,3 Mio. CHF abgegeben. Im Juli 2006 wurden zur Deckung zukünftiger Ansprüche aus dem Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsmodell weitere 5 000 Aktien zum Preis von 127.90 CHF erworben. Es erfolgten keine weiteren Transaktionen mit eigenen Aktien.

Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Joint Ventures in CHF 000	2006	2005
Umlaufvermögen	6 408	10 425
Anlagevermögen	1 188	6 178
Aktiven	7 596	16 603
Kurzfristiges Fremdkapital	5 031	6 955
Langfristiges Fremdkapital	427	6 291
Fremdkapital	5 458	13 246
Eigenkapital	2 138	3 357
Passiven	7 596	16 603
Betriebsertrag	35 507	39 635
Betriebsaufwand	(36 533)	(41 310)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(1 027)	(1 675)

Anmerkung 32

Die Angaben zu Joint Ventures umfassen die mittels Quotenkonsolidierung einbezogenen Anteile der Gesellschaften Balmedia AG, TVtäglich und Zuvo Zustell- und Vertriebsorganisation AG. In den Vorjahresangaben sind noch die Gesellschaften Meier Waser Druck AG (neu Huber PrintPack AG) und Presse Publicité Rep. SA enthalten, die seit 1. Januar 2006 vollkonsolidiert werden. Die Angaben werden vor Elimination der Intercompany-Beziehungen dargestellt.

Anmerkung 33

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in CHF 000

	2006	2005
Rangrücktritte	2 475	2 900
Solidarbürgschaften	0	13
Total	2 475	2 913

Der aufgeführte Rangrücktritt bezieht sich auf ausstehende Darlehen der homegate AG. Weitere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter bestehen nicht mehr.

Mit dem Kauf der homegate AG hat Tamedia gegenüber der Verkäuferin eine Solidarhaftung für die Verpflichtungen der zweiten Käuferin, Edipresse, übernommen. Der Umfang der solidarischen Haftung ist im Wesentlichen abhängig vom Kaufpreis für die in einer zweiten Phase auf Anfang 2008 zu übernehmenden weiteren Anteile. Die Höhe des Kaufpreises wird anhand von erfolgsabhängigen Werten ermittelt. Auf Grund der guten Bonität von Edipresse wird das Risiko aus der solidarischen Haftung als äusserst gering eingestuft.

Anmerkung 34

Finanz-Leasing

in CHF 000

	2006	2005
Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasing		
unter 1 Jahr	5 393	5 393
1 bis 5 Jahre	2 092	7 485
über 5 Jahre	0	0
Total	7 485	12 878
Abzüglich Zinsanteil	(244)	(647)
Bilanzierte Verbindlichkeiten	7 241	12 231
davon kurzfristig	5 270	5 270
davon langfristig	1 971	6 961

Im Rahmen des im Herbst 2004 durchgeführten IT-Outsourcings hat Swisscom IT Services AG verschiedene Informatikanlagen von Tamedia übernommen. Diese werden von Tamedia durch einen bis 2008 laufenden Vertrag zurückgeleast. Der schon bisher bestehende Vertrag für das Leasing von Speditionsanlagen läuft bis 2008. Das Preisrisiko aus diesen festverzinslichen Leasingverträgen wurde nicht abgesichert.

Operatives Leasing und Mietverpflichtungen

in CHF 000

2006 | 2005

Anmerkung 35

Es bestehen derzeit sowohl Mietverträge für Immobilien als auch Leasingverträge für Fahrzeuge und Büromaschinen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren und in der Regel feste Konditionen. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Immobilien liegen zwischen einem und fünf Jahren. Höhere Laufzeiten sind bei der im Baurecht erworbenen Liegenschaft von Radio Basilisk (29 Jahre, bis Ende 2035) und bei der Liegenschaft Medienhaus Werd in Zürich (14 Jahre, bis Ende 2020) vereinbart. Ansonsten bestehen keine besonderen Vereinbarungen.

Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	49 392	53 178
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 128	1 214
Total	50 520	54 392
unter 1 Jahr	6 554	6 107
1 bis 5 Jahre	18 143	18 066
über 5 Jahre	25 823	30 218
Total	50 520	54 392
Im Geschäftsjahr erfasste Kosten in der Position Miete, Leasing- und Lizenzaufwand (siehe Anmerkung 9)	10 932	8 754

Schwebende Geschäfte

in CHF 000

2006 | 2005

Anmerkung 36

Abnahmeverpflichtungen Projekt Rota 2005	0	8 256
--	----------	-------

Im Zusammenhang mit dem Ersatz der Zeitungsdruckmaschinen und der Erweiterung des Druckzentrums bestehen keinerlei Abnahmeverpflichtungen mehr.

Mit wichtigen Lieferanten werden einjährige Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Vereinbarungen, die den Lieferzeitraum 2007 abdecken, wurden erst nach dem Bilanzstichtag unterzeichnet, weshalb in dieser Kategorie per Bilanzstichtag keine schwebenden Geschäfte ausgewiesen werden.

Anmerkung 37

Finanzinstrumente

in CHF 000

	2006		2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	136 024	136 024	51 726	51 726
Kurzfristige Finanzanlagen	78	78	911	911
Kurzfristige Finanzforderungen	778	778	1 950	1 950
Übrige langfristige Finanzanlagen ¹	4 132	3 824	8 664	8 231
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 359	5 359	5 541	5 541
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ¹	2 638	2 638	11 510	11 510

¹ Ohne Vorsorgeguthaben/-verpflichtungen aus IAS 19

Der Marktwert wird wo möglich durch Marktkurse bestimmt. Alternativ werden eigene Berechnungen angestellt.

Devisentermingeschäfte/Währungs-Swaps:

	2006	2005
Kontraktvolumen	0	8 397
Marktwert, fällig	0	878
Unter 1 Jahr	0	878
1 bis 5 Jahre	0	0
Über 5 Jahre	0	0

Angaben zu Cash Flow Hedges

Als Cash Flow Hedges direkt im Eigenkapital erfasst per 31.12. ¹	0	395
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	608	1 011
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	62	240

¹ Der 2005 im Eigenkapital erfasste Betrag von 0,4 Mio. CHF versteht sich nach Abzug von latenten Steuern im Umfang von 0,1 Mio. CHF.

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus den Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bestanden im Vorjahr Euro-Termingeschäfte und Währungs-Swaps im Gesamtumfang von 8,4 Mio. CHF. Die Absicherungsgeschäfte werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfasst. 2006 wurden vom direkt im Eigenkapital erfassten Betrag 0,4 Mio. CHF erfolgswirksam aufgelöst. Am Bilanzstichtag bestanden keine Absicherungsgeschäfte mehr.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wurde je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verpfändete oder abgetretene Aktiven	2006	2005
in CHF 000		
Grundpfandgesicherte Verbindlichkeiten	414	5 414
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	6 196	22 919
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	581	792
aus Wertschriften mit einem Wert von	900	2 538
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	995	6 206
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	7 096	25 457

Anmerkung 38

Der ausgewiesene Betrag der mit einem Grundpfandrecht gesicherten Verbindlichkeiten setzt sich zusammen aus den Baurechtszinsen für die Liegenschaft von Radio Basilisk für eine maximale Dauer von 3 Jahren sowie einer offenen Bank-Kreditlimite, die per Ende 2006 jedoch nicht genutzt wurde. Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den verpfändeten oder abgetretenen Aktiven.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen	2006	2005
in CHF 000		
Total	646 991	666 897

Anmerkung 39

Beteiligungen

Anmerkung 40

Per 31. Dezember 2006 umfassten die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital in CHF 000	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2006	Konzern- Stimmenanteil 2006
Tamedia AG	Zürich	CHF	100 000	N	V	–	–
alaCasa.ch AG	Zürich	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Belcom AG	Zürich	CHF	506	E	V	100,0%	100,0%
Radio 24 AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Zürivision AG ¹	Zürich	CHF	60	E	V	66,6%	66,6%
Berner Zeitung AG	Bern	CHF	500	N	E	49,0%	49,0%
Betriebsgesellschaft SonntagsZeitung ²	Zürich	CHF	–	N	V	85,0%	85,0%
Bevo AG	Bern	CHF	100	S	E	25,0%	25,0%
Express Zeitung AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
20 Minuten AG	Zürich	CHF	5 000	N	V	100,0%	100,0%
Facts-Media AG	Zürich	CHF	100	M	V	100,0%	100,0%
homegate AG	Adliswil	CHF	10 000	E	E	16,5%	16,5%
Huber & Co. AG	Frauenfeld	CHF	1 500	S	V	100,0%	100,0%
Huber PrintPack AG (vorm. Meier Waser Druck AG)	Frauenfeld	CHF	1 250	S	V	80,0%	80,0%
Thurgauer Medien AG	Frauenfeld	CHF	1 000	N	V	100,0%	100,0%
Zeitungs-Verlag AG Hinterthurgau	Eschlikon	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
Medag AG für Medienarbeit	Basel	CHF	224	E	V	100,0%	100,0%
Balmedia AG, in Liquidation	Basel	CHF	100	E	Q	50,0%	50,0%
Metro Media AG, in Liquidation	Basel	CHF	100	E	E	25,0%	25,0%
Piazza AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Presse Publicité Rep SA	Genf	CHF	200	S	V	100,0%	100,0%
PrintOnline AG	Schlieren	CHF	1 600	S	E	25,0%	25,0%
Radio Basilisk Betriebs AG	Basel	CHF	250	E	V	100,0%	100,0%
Schweizerische Depeschenagentur AG	Bern	CHF	2 000	S	A	5,0%	5,0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	900	S	E	33,3%	33,3%
Swissdox AG	Zürich	CHF	100	S	E	33,3%	33,3%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	N	V	60,0%	60,0%
Tages-Anzeiger Verlag AG	Zürich	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
TVtäglich ²	Zürich	CHF	–	M	Q	50,0%	50,0%
Uster Nachrichten AG	Uster	CHF	100	N	V	100,0%	100,0%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	N	V	100,0%	100,0%
Verlags-AG Sonntags Zeitung	Zürich	CHF	1 000	N	V	85,0%	85,0%
Waser Druck AG	Buchs ZH	CHF	2 500	S	V	100,0%	100,0%
Winner AG	Zürich	CHF	100	E	V	100,0%	100,0%
Ziegler Druck- und Verlags-AG	Winterthur	CHF	3 326	N	E	20,0%	20,0%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital in CHF 000	Geschäfts- bereich	Konsoli- dierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2006	Konzern- Stimmenanteil 2006
Zuvo Zustell- und Vertriebsorganisation AG	Zürich	CHF	1 500	S	Q	50,0%	50,0%
AZ Vertriebs AG	Aarau	CHF	100	S	A	12,5%	12,5%
PVG Pressevertriebs GmbH	Luzern	CHF	102	S	E	25,0%	25,0%
Südostschweiz Pressevertrieb AG	Chur	CHF	100	S	A	17,5%	17,5%

1 Je 33,3% werden von der Tamedia AG und von der Belcom AG gehalten
2 Einfache Gesellschaft

Geschäftsbereich:
N= Zeitungen
M= Zeitschriften
E = Elektronische Medien
S = Services

Konsolidierungsmethode:
V = Vollkonsolidierung
Q = Quotenkonsolidierung
E = Equity-Bewertung
A = Bewertet zu Anschaffungskosten oder Marktwert

Die wesentlichen Veränderungen bei den konsolidierten Beteiligungen werden in Anmerkung 1 erläutert, diejenigen bei Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in Anmerkung 11.

Anmerkung 41

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

in CHF 000

Transaktionen zwischen der Tamedia Gruppe und assoziierten Gesellschaften haben hauptsächlich in den Bereichen Zustellung, Druck und Medienertrag stattgefunden.

Name	Betriebsjahr	Betriebsaufwand	Finanzergebnis	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	Darlehens- forderungen ¹	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen ¹
Assoziierte Gesellschaften	2006	10 222	(28 259)	–	1 698	2 600
	2005	1 975	(17 734)	–	655	2 963
Joint Ventures	2006	1 695	(33 261)	(7)	1 333	0
	2005	1 391	(33 359)	19	1 295	4 111
Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	2006	–	(7 702)	–	–	–
	2005	–	(6 515)	–	–	–

¹ 50%-Joint Ventures werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in der Jahresrechnung erfasst. Der so erfasste Anteil an Transaktionen mit anderen Gruppengesellschaften wird im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und die nicht konsolidierten Anteile unter Forderungen oder Verbindlichkeiten mit assoziierten Gesellschaften dargestellt. In dieser Übersicht werden die Transaktionen in ihrem gesamten Umfang und für assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures separat dargestellt.

Mit Ausnahme der in den Anmerkungen 42 und 43 ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und der Unternehmensleitung bestehen keine weiteren Beziehungen mit assoziierten Personen.

Anmerkung 42

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene mitberücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder ausgerichtet.

Entschädigungsart in CHF 000	Verwaltungsrat ¹		Unternehmensleitung		Total	
	2006 ³	2005	2006	2005 ⁴	2006	2005
Anzahl Mitglieder	8	8	6	5	14	13
Honorare/Saläre	2 115	2 115	2 673	2 215	4 788	4 331
Erfolgsbeteiligung und Zusatzbonus ²	0	0	2 255	1 612	2 255	1 612
Vorsorgeleistungen	84	84	346	279	430	363
Auslagen/Pauschalspesen	120	120	108	90	228	210
Total	2 320	2 319	5 382	4 196	7 702	6 515

- 1 Der Verwaltungsrat setzt sich zur Zeit nur aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.
- 2 Das Programm tritt erst in Kraft, wenn Tamedia eine Ergebnismarge vor Steuern von 10 Prozent übertrifft. Im Jahr 2005 waren vier von fünf Mitgliedern der Unternehmensleitung teilnahmeberechtigt, im Jahr 2006 fünf von sechs.
- 3 Gemäss Verwaltungsrats-Entscheid vom März 2007 fällt für die Pensionierung von Hans-Heinrich Coninx eine Entschädigung in der Höhe von 1.5 Mio. CHF an. Die entsprechenden Aufwendungen werden in der Jahresrechnung 2007 erfasst und ausgewiesen.
- 4 Die Vorjahresangaben sind nach den gleichen Grundsätzen wie die Werte für 2006 dargestellt. Im letzten publizierten Geschäftsbericht 2005 wurden in Anmerkung 42 erfolgswirksam erfasste Erfolgsbeteiligungen in der Höhe von 0.6 Mio. CHF nicht ausgewiesen.

Aktienzuteilung und -besitz

Entschädigungsart in Stück	Verwaltungsrat		Unternehmensleitung		Total	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Aktienbesitz	1 322 334	1 322 084	5 800	5 800	1 328 134	1 327 884

Höchste Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates in CHF 000	2006	2005
Entschädigung	833	833
Vorsorgeleistungen	84	84
Auslagen	36	36
Total	953	953

Für das Jahr 2006 belaufen sich die Aufwendungen der Tamedia AG für die acht Mitglieder des Verwaltungsrates wie im Vorjahr auf insgesamt 2,3 Mio. CHF und für die von fünf auf sechs Mitglieder gewachsene Unternehmensleitung auf 5,5 Mio. CHF gegenüber 4,3 Mio. CHF im Jahr 2005.

Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsmodell

Anmerkung 43

Für die Jahre 2005 bis 2006 hat der Tamedia-Verwaltungsrat ein Gewinnbeteiligungsmodell verabschiedet. Die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung erfolgt, wenn Tamedia eine Betriebsgewinnmarge (EBIT zu Umsatz) von mindestens 5 Prozent erreicht. Sobald der Betriebsgewinn (EBIT) 5 Prozent des Umsatzes übersteigt, werden 5 Prozent des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Die Mitarbeitenden können dabei wählen, ob sie die Gewinnbeteiligung in bar oder in Aktien beziehen möchten. Die Umrechnung der Gewinnbeteiligung in Aktien erfolgt zum durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien innerhalb der letzten zehn Tage vor dem Kauf der Aktien. Der Verwaltungsrat hat gemäss Reglement die Möglichkeit, die aufgrund der Gewinnbeteiligung ermittelte Anzahl Aktien zu Lasten der Gesellschaft zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt mindestens 10 Prozent und wird jedes Jahr neu festgelegt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde eine Erhöhung der in Aktien bezogenen Gewinnbeteiligung um 20 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent) beschlossen. Die Kosten für diese Mehrzuteilung werden durch Tamedia getragen und sind in der erwarteten Höhe im Abschluss 2006 erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Erfüllung der Ansprüche erfolgt aus dem Bestand an eigenen Aktien. Die Gewinnbeteiligung auf dem Ergebnis 2005 wurde von 158 Mitarbeitenden in Aktien bezogen. Die Anzahl abgegebener Aktien belief sich auf 2 637.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 44

Tagblatt der Stadt Zürich AG

Per 1. März 2007 hat Tamedia von der NZZ-Tochtergesellschaft Freie Presse Holding ein Aktienpaket von 25,0 Prozent der Tagblatt der Stadt Zürich AG übernommen. Tamedia baut damit ihre Mehrheitsbeteiligung von 60,0 auf 85,0 Prozent aus. Die Freie Presse Holding bleibt weiterhin mit 15,0 Prozent beteiligt.

RV Radio Vision AG

Per 2. März 2007 hat Tamedia von der National Zeitung und Basler Nachrichten AG und der Radio Basel 1 Werbe AG ein Aktienpaket von 50,0 Prozent der RV Radio Vision AG übernommen. In diese Gesellschaft legen die drei Radiostationen Radio Basilisk, Basel 1 und Regenbogen ihre Verkaufsaktivitäten. Die Gesellschaft wird mittels Quotenkonsolidierung in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Der Einfluss dieser Transaktionen kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht genau ermittelt werden. Es bestehen keine weiteren wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang; Seiten 34 bis 82) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2007

Ernst & Young AG

Yves Vontobel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Tamedia AG**Erfolgsrechnung**

in CHF 000

	2006	2005
Medienertrag	419 931	412 332
Druckertrag	55 134	46 502
Erlös aus Verkauf Anlagevermögen	0	1 275
Ertrag aus nicht verwendeten Rückstellungen	1 161	3 637
Sonstiger Betriebsertrag	31 097	27 598
Übriger Betriebsertrag	32 259	32 510
Bestandesveränderungen	86	(324)
Betriebsertrag	507 410	491 021
Materialaufwand und Fremdleistungen	(120 594)	(110 191)
Personalaufwand	(154 619)	(150 167)
Übriger Betriebsaufwand	(137 492)	(129 631)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	94 704	101 032
Betriebliche Abschreibungen	(12 263)	(14 930)
Betriebsergebnis	82 441	86 101
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	0	1 441
Übriger Finanzertrag	13 961	13 667
Finanzertrag	13 961	15 108
Finanzaufwand	(6 176)	(10 525)
Finanzergebnis	7 785	4 583
Ordentliches Ergebnis	90 226	90 684
Ausserordentlicher Aufwand	(621)	(3 208)
Ergebnis vor Steuern	89 605	87 476
Steuern	(17 574)	(16 947)
Ergebnis	72 030	70 529

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven	2006	2005
in CHF 000, per 31. Dezember		
Flüssige Mittel	69 235	17 091
Wertschriften	1 082	553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten, abzüglich Delkredere	63 973	59 937
gegenüber Assoziierten und Aktionären	582	27
gegenüber Konzerngesellschaften	5 190	3 660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69 746	63 624
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	1 223	2 314
gegenüber Konzerngesellschaften	2 698	764
Übrige Forderungen	3 921	3 078
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Dritten	6 865	7 318
gegenüber Konzerngesellschaften	2 730	10 285
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9 594	17 602
Vorräte	1 566	1 426
Umlaufvermögen	155 144	103 374
Sachanlagen		
Gebäude und Bauten	70 771	70 527
Übrige Sachanlagen	89 724	95 162
Sachanlagen	160 495	165 689
Finanzanlagen		
Beteiligungen, abzüglich Wertberichtigung	241 705	244 529
Übrige Finanzanlagen		
bei Dritten	1 491	3 516
bei Assoziierten und Aktionären	2 475	2 900
bei Konzerngesellschaften	107 900	123 429
Finanzanlagen	353 571	374 374
Immaterielle Anlagen	3 320	4 605
Anlagevermögen	517 386	544 668
Aktiven	672 530	648 042

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Passiven	Anmerkung	2006	2005
in CHF 000, per 31. Dezember			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		5 270	5 270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		26 914	34 621
gegenüber Assoziierten und Aktionären		3 314	91
gegenüber Konzerngesellschaften		3 780	3 364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		34 008	38 076
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		9 341	11 386
gegenüber Konzerngesellschaften		1 827	2 492
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		11 168	13 878
Passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber Dritten		126 874	120 385
gegenüber Konzerngesellschaften		1 470	2 247
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		128 344	122 632
Kurzfristiges Fremdkapital		178 790	179 856
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		1 971	6 961
gegenüber Konzerngesellschaften		18 400	35 300
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		20 371	42 261
Rückstellungen		7 374	6 960
Langfristiges Fremdkapital		27 744	49 221
Fremdkapital		206 534	229 076
Aktienkapital		100 000	100 000
Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		50 000	50 000
Reserve für eigene Aktien		783	394
Freie Reserve	1	243 183	198 043
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		0	0
Unternehmensergebnis		72 030	70 529
Reserven		365 996	318 965
Eigenkapital		465 996	418 965
Passiven		672 530	648 042

Der Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Tamedia AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 34 bis 82). Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tamedia AG (Seiten 84 bis 90) auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Zudem sind die beiden Jahresrechnungen wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze (konsolidierte Jahresrechnung nach IFRS bzw. Jahresrechnung des Stammhauses Tamedia AG nach Aktienrecht) nur beschränkt vergleichbar.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen, die direkt im Stammhaus Tamedia AG geführt werden. Die Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Zeitungen

- SonntagsZeitung
- Tages-Anzeiger
- Stellenmarkt

Zeitschriften

- annabelle
- Facts
- Schweizer Familie

Elektronische Medien

- jobwinner.ch
- TeleZüri
- ALPHA.CH

Services

- Customer Contact Center
- Production Services
- Tamedia Druckzentrum

Anmerkungen**Veränderung freie Reserven**

in CHF 000

	2006	2005
Stand per 1.1.	198 043	140 137
(Entnahme)/Zuweisung freie Reserven	45 529	57 741
Übertrag von Reserve für eigene Aktien	(389)	165
Stand per 31.12.	243 183	198 043

Anmerkung 1

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in CHF 000

	2006	2005
Solidarbürgschaften	0	13
Rangrücktritte	2 475	2 900
Garantien	keine	keine
Bürgschaften/Garantien für Konzerngesellschaft	1 000	14 200
Kautionen	keine	keine
Rangrücktrittserklärungen für Konzerngesellschaften	9 200	5 113
Total	12 675	22 225
davon zurückgestellt	3 600	9 013

Anmerkung 2

Mit dem Kauf der homegate AG hat Tamedia gegenüber der Verkäuferin eine Solidarhaftung für die Verpflichtungen der zweiten Käuferin, Edipresse, übernommen. Der Umfang der solidarischen Haftung ist im wesentlichen abhängig vom Kaufpreis für die in einer zweiten Phase auf Anfang 2008 zu übernehmenden weiteren Anteile. Die Höhe des Kaufpreises wird anhand von erfolgsabhängigen Werten ermittelt. Aufgrund der guten Bonität von Edipresse wird das Risiko aus der solidarischen Haftung als äusserst gering eingestuft.

Schwebende Geschäfte

in CHF 000

	2006	2005
Devisen-Termingeschäfte		
Terminkäufe	0	8 397
Marktwert	0	878
Abnahmeverpflichtungen	0	8 256

Anmerkung 3

Anmerkung 4	Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2006	2005
	in CHF 000		
	Immobilien – Buchwert der Grundstücke und Gebäude	70 771	70 527
	Grundpfandrechte (Schuldbriefe) – total nominell	79 450	79 450
	davon im Eigenbesitz (frei verfügbar)	79 450	79 450
	Hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	0	0
	Beanspruchte Kredite bzw. Deckung	0	0
	Verpfändete Wertschriften für Abo-Versicherung	581	793
Anmerkung 5	Leasingverbindlichkeiten	2006	2005
	in CHF 000		
	Leasingverträge (zukünftige Verpflichtungen)	8 542	13 842
	davon kurzfristig	5 876	5 765
	davon langfristig	2 666	8 077
Anmerkung 6	Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)	2006	2005
	in CHF 000		
	Gebäude	158 835	158 835
	Maschinen und Einrichtungen (inkl. Warenlager)	441 000	410 000
Anmerkung 7	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2006	2005
	in CHF 000		
	Kontokorrentschuld gegenüber Stiftungen Tamedia	0	214
	Kontokorrentschuld gegenüber fremden Stiftungen	236	225
Anmerkung 8	Veränderung stille Reserven	2006	2005
	in CHF 000		
	Abnahme der stillen Reserven	(8 128)	(6 358)
Anmerkung 9	Beteiligungen		
	Siehe Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung.		
Anmerkung 10	Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
	Siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.		

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2007, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006, nämlich:

in CHF 000	2006	2005
Ergebnis	72 030	70 529
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Bilanzgewinn	72 030	70 529

wie folgt zu verwenden:

Dividendenauszahlung ¹	30 000	25 000
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserven	0	0
Zuweisung freie Reserven	42 030	45 529
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Dividenden auf Aktien, die am Tag der Dividendenzahlung von der Tamedia AG gehalten werden («eigene Aktien»), werden den freien Reserven zugeführt.

Zürich, 16. März 2007

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Hans Heinrich Coninx

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 84 bis 90) der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 90) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2006

Ernst & Young AG

Yves Vontobel
dipl. Wirtschaftsprüfer

Felix Ort
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 9 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	Tamedia AG, Zürich
Ort der Kotierung	SWX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2006)	6 741
Valorenummer	1117825
Symbol:	
• Bloomberg	TAMN SW
• Reuters	TMDZ.x
• Telekurs	TAMN

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 40 der Konzernrechnung aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Grossaktionäre in % ¹	2006	2005	2004
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	12,64%	12,64%	12,64%
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	12,56%	12,56%	12,56%
Dr. Severin Coninx, Bern	14,39%	14,39%	14,39%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	13,72%	13,72%	13,72%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	7,36%	7,36%	7,36%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	6,21%	6,21%	6,21%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	7,35%	7,35%	7,35%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	1,86%	1,86%	1,86%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	76,09%	76,09%	76,09%
Tweedy Browne Company LLC	5,27%	5,28%	5,53%

1 Die prozentualen Angaben beziehen sich auf die total ausgegebenen 10 Mio. Namenaktien.

Die Offenlegung erfolgt gemäss den Publikationen im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», welche im Berichtsjahr gemäss Art. 20 BEHG und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision über die Börsen und den Effektenhandel vorgenommen wurden.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags der Familie Coninx veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Familie Coninx (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag ist am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft getreten, mit einer möglichen 2-jährigen Verlängerung.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.
- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung der Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrags für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär

hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufsrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20-Prozent-Reduktion.

- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 20 § 3 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z.B. unter $66\frac{2}{3}$ Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur in Mio. CHF	2006	2005	2004
Ordentliches Aktienkapital	100,0	100,0	100,0
Ordentliche Kapitalerhöhung	0	0	0
Bedingtes Aktienkapital	0	0	0
Bedingte Kapitalerhöhung	0	0	0
Partizipationsscheine	0	0	0
Genussscheine	0	0	0
Wandelanleihe	0	0	0

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 37 entnommen werden.

Namenaktien in Stück	2006	2005	2004
Nominalwert (in CHF)	10	10	10
Stimmrecht pro Titel	1	1	1
Anzahl ausgegeben	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl dividendenberechtigt	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Anzahl Stimmrechte total	9 993 259	9 995 622	9 993 976
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)	9 995 085	9 995 018	9 993 976
Anzahl eigene Aktien (per Bilanzstichtag)	6 741	4 378	6 024

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 31 entnommen werden.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat kann Nominees mit mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit

solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 4 und 5 ersichtlich.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von drei Geschäftsjahren einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amts-dauer bis	Verwaltungs- ratsausschuss	Revisions- ausschuss
Hans Heinrich Coninx	Präsident	1978	2008 ¹	P	
Robert Karrer	Vizepräsident	1992	2008		P
Pietro Supino	Vizepräsident	1991	2008	M	M
Iwan Rickenbacher	Mitglied	1996	2008	M	
Karl Dietrich Seikel	Mitglied	1996	2008		
Christina von Wackerbarth	Mitglied	2000	2008		
Ueli Maurer	Mitglied	2002	2008		M
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2008		

P: Präsident des Ausschusses

M: Mitglied

¹ Anlässlich der Generalversammlung 2007 wird Hans Heinrich Coninx seinen Rücktritt erklären und Pietro Supino als seinen Nachfolger zur Wahl empfehlen.

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt, das unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden kann. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungs-kompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Diese Sitzungen finden unter Beizug des Vorsitzenden der Unternehmensleitung sowie weiterer Mitglieder der Unternehmensleitung und anderer Kadermitglieder für sie betreffende Geschäfte statt.

Mittels monatlicher schriftlicher Berichterstattung wird der gesamte Verwaltungsrat regelmässig über die konsolidierten Monatsabschlüsse, den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und weitere relevante Sachverhalte informiert. Vierteljährlich wird der gesamte Verwaltungsrat schriftlich über die Marktanteilsentwicklung informiert, und halbjährlich werden die Jahres- und Halbjahresabschlüsse in einem Bericht erläutert. Der Verwaltungsrat erhält zudem die Protokolle der Sitzungen der Unternehmensleitung, des Verwaltungsratsausschusses und des Revisionsausschusses. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

¹ www.tamedia.ch/dyn/d/organisationsreglement/index.html

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoren. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat sieben mehrheitlich ganztägige Sitzungen und eine dreitägige Retraite zusammen mit der Unternehmensleitung abgehalten.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat und stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Verwaltungsratsausschuss
- Revisionsausschuss

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss dient der Erhöhung der Effizienz der Verwaltungsratsaktivität, verstärkt die strategische Ausrichtung des Gesamtunternehmens und intensiviert die Kommunikation mit dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung.

Er besteht aus drei Mitgliedern, die im Berichtsjahr 18 Sitzungen durchführten. Diese finden im Durchschnitt jedes zweite Mal unter Beizug des Vorsitzenden der Unternehmensleitung statt, jeweils in Abhängigkeit von den Traktanden.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SWX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die interne Kontrolle der Gruppengesellschaften, die finanzielle Unternehmenskommunikation und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Pflichten (Ad-hoc-Publizität) sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen.

Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Arbeit und Unabhängigkeit laufend. Dazu nimmt der Revisionsausschuss Einsicht in gesetzliche Berichte der Revisionsstelle und die Berichterstattung über wesentliche Feststellungen aus Zwischen- und Schlussrevision. Ergänzend wird er von der Revisionsstelle, vom Leiter Finanzen und anderen Kadermitgliedern des Finanzbereichs über den Gang der Revisionsarbeiten mündlich unterrichtet. Die Honorare für die Prüfung der Konzernrechnung und der Einzelabschlüsse werden vom Revisionsausschuss genehmigt.

Er besteht aus drei Mitgliedern, von denen höchstens eines, nicht aber der Präsident, dem Verwaltungsratsausschuss angehören darf. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug des Leiters Finanzen als Vertreter der Unternehmensleitung und der Revisionsstelle. Für Spezialfragen zieht der Revisionsausschuss bei Bedarf aussen stehende Experten bei. Im Berichtsjahr hat der Revisionsausschuss vier halbtägige Sitzungen abgehalten, an welchen in allen Fällen der Leiter Finanzen und Vertreter der Revisionsstelle teilnahmen. Der Präsident des Revisionsausschusses informiert den gesamten Verwaltungsrat mündlich über die Ergebnisse dieser Sitzungen.

Unternehmensleitung

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 ersichtlich.

Managementverträge

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben der Tamedia.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Honorare des Verwaltungsrates legt dieser selber fest. Die Entschädigungen der Unternehmensleitung werden auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung an den Verwaltungsrat angesetzt. Um Personen mit den notwendigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu

behalten, wird darauf geachtet, dass ihnen markt- und leistungsgerechte Entschädigungen angeboten werden.

Die Verwaltungsratshonorare und die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses bestehen aus einer fixen Entschädigung. Zusätzlich werden die Barauslagen vergütet.

Die Entschädigungen an die Unternehmensleitung bestehen aus einem Fixteil und einem variablen Teil (Erfolgsbeteiligung), der aufgrund von im Voraus vereinbarten quantitativen und qualitativen persönlichen Zielen und Zielen der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Konzern-EBIT errechnet wird.

Zudem wird in Abhängigkeit vom Ergebnis vor Steuern der Tamedia-Gruppe ein Zusatzbonus ausgerichtet (siehe Fussnote in Anmerkung 42).

Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Es bestehen zwei Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von länger als 18 Monaten. Ein Vertrag ist fest bis Ende 2008 und ein Vertrag fest bis Ende 2010 abgeschlossen. Anschliessend gelten die üblichen Kündigungsfristen.

Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Die Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung gehen aus den Angaben in Anmerkung 41 und 42 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Aktienzuteilung und -besitz

Die Zuteilung von Aktien und Optionen auf Aktien der Tamedia AG an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung geht ebenfalls aus der Anmerkung 42 hervor.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr waren keine weiteren Honorare und Vergütungen an Organmitglieder erfolgswirksam zu erfassen.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung.

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung geht aus den Angaben in Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 5 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszwecks, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 103).

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33,3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der Konzernrechnung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1993 durch Ernst & Young AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von Ernst & Young AG seit 1936 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 1. Januar 2002 durch Herrn Felix Ort wahrgenommen.

Revisionshonorar

Die Summe der Honorare für die Prüfung der Konzernrechnung und der Einzelabschlüsse durch Ernst & Young beläuft sich auf 0,6 Mio. CHF (Vorjahr: 0,5 Mio. CHF).

Zusätzliche Honorare

Die Summe der Honorare von Ernst & Young und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Beratungsdienstleistungen im Finanzbereich beläuft sich auf 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle wird im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors (Mandatsleiter) beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der Treuhand-Kammer längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

Informationspolitik

Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die Konzernrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungsgrundsätze», Seiten 38 bis 47).

Eine Agenda mit dem Datum der Generalversammlung und dem Erscheinungsdatum der Halbjahresberichterstattung findet sich auf Seite 31.

Die Statuten der Tamedia AG können unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden.

¹ www.tamedia.ch/dyn/d/statuten/index.html

Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tamedia.ch. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das *Schweizerische Handelsamtsblatt*.

Ansprechperson für spezifische Fragen zu Tamedia ist:

Tamedia AG
Christoph Zimmer
Leiter Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 44 248 41 35
Telefax: +41 44 248 50 26
E-Mail: christoph.zimmer@tamedia.ch

Tamedia
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 41 11
Fax: 044 248 50 61
www.tamedia.ch
info@tamedia.ch

20 minutes Lausanne
1, rue de Sébeillon
1004 Lausanne
Tel.: 021 621 87 87
Fax: 021 621 87 88
www.20minutes.ch

Facts
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 56 11
Fax: 044 248 56 10
www.facts.ch
verlag@facts.ch

Radio 24
Limmatstr. 183
8031 Zürich
Tel.: 044 448 24 24
Fax: 044 448 24 90
www.radio24.ch
info@radio24.ch

20 Minuten
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 307 42 42
Fax: 044 307 42 41
www.20minuten.ch
verlag@20minuten.ch

20 minutes Genève
7, av. Krieg
1211 Genève 17
Tel.: 022 839 86 86
Fax: 022 839 86 87
www.20minutes.ch

Finanz und Wirtschaft
Hallwylstr. 71
8021 Zürich
Tel.: 044 298 35 35
Fax: 044 298 35 00
www.finanzinfo.ch
redaktion@fuw.ch

Regional-Zeitung Hinterthurgau
Bahnhofstr. 55
8360 Eschlikon
Tel.: 052 723 59 60
Fax: 052 723 59 72
www.regionalzeitung.ch
verlag@regionalzeitung.ch

20 Minuten Basel
Marktgasse 8
4003 Basel
Tel.: 061 264 71 82
Fax: 061 264 71 81
www.20minuten.ch
verlag.basel@20minuten.ch

Annabelle
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 63 33
Fax: 044 248 62 18
www.annabelle.ch
verlag@annabelle.ch

Huber & Co. AG
Promenadenstr. 16
8501 Frauenfeld
Tel.: 052 723 55 11
Fax: 052 723 55 30
www.huber.ch
info@huber.ch

Schweizer Familie
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 60 60
Fax: 044 248 60 96
www.schweizer-familie.ch
verlag@schweizer-familie.ch

20 Minuten Bern
Güterstrasse 8
3008 Bern
Tel.: 031 384 28 20
Fax: 031 384 28 25
www.20minuten.ch
verlag.bern@20minuten.ch

Belcom
Limmatstr. 183
8031 Zürich
Tel.: 044 448 25 25
Fax: 044 448 25 90
www.belcom.ch
info@belcom.ch

Huber PrintPack AG
Promenadenstr. 16
8500 Frauenfeld
Tel.: 052 723 55 11
Fax: 052 723 55 08
www.huber.ch
info@huber.ch

Sonntagszeitung
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 40 40
Fax: 044 242 47 83
www.sonntagszeitung.ch
verlag@sonntagszeitung.ch

20 Minuten Luzern
Rütligasse 1a
6003 Luzern
Tel.: 041 227 40 27
Fax: 041 227 40 21
www.20minuten.ch
verlag.luzern@20minuten.ch

Berner Zeitung
Dammweg 9
3001 Bern
Tel.: 031 330 31 11
Fax: 031 332 77 24
www.bernerzeitung.ch
verlag@btm.ch

Medag
Marktgasse 8
4051 Basel
Tel.: 061 269 69 11
Fax: 061 269 69 12
www.medag.ch
medag@medag.ch

Tages-Anzeiger
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 44 11
Fax: 044 248 44 71
www.tages-anzeiger.ch
verlag@tages-anzeiger.ch

20 Minuten St. Gallen
Brühlgasse 15
9000 St. Gallen
Tel.: 071 226 86 20
Fax: 071 226 86 26
www.20minuten.ch
verlag.sg@20minuten.ch

Die Vorstadt
Baumackerstr. 45
8050 Zürich
Phone: 044 315 16 16
Fax: 044 315 16 66
www.vorstadt.ch
info@vorstadt.ch

Radio Basilisk
Marktgasse 8
4051 Basel
Tel.: 061 269 69 69
Fax: 061 269 69 70
www.basilisk.ch
redaktion@basilisk.ch

**Tages-Anzeiger
Regionalausgabe für das linke
Seeufer und das Sihltal**
Seestr. 104
8820 Wädenswil
Tel.: 044 783 85 00
Fax: 044 783 85 01
www.tages-anzeiger.ch/horgen
redaktion-horgen@tages-
anzeiger.ch

Tages-Anzeiger
Ausgabe Stadt Zürich
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 44 77
Fax: 044 248 45 09
www.tagesanzeiger.ch/zuerich
stadt@tages-anzeiger.ch

TeleZüri
Heinrichstr. 267
8005 Zürich
Tel.: 044 447 24 24
Fax: 044 447 24 25
www.telezueri.ch
info@telezueri.ch

Uster Nachrichten
Freiestr. 39
8610 Uster
Tel.: 044 905 75 15
Fax: 044-905 75 16
www.uster-nachrichten.ch
verlag@uster-nachrichten.ch

Tages-Anzeiger
Regionalausgabe Zürcher Oberland
Zürichstrasse 7
8610 Uster
Tel.: 044 905 82 50
Fax: 044 905 82 51
www.tagesanzeiger.ch/oberland
oberland@tages-anzeiger.ch

Thurgauer Zeitung
Promenadenstr. 16
8501 Frauenfeld
Tel.: 052 723 55 11
Fax: 052 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch
abo@thurgauerzeitung.ch

Zuvo
Zustell- und Vertriebsorganisation AG
Bubenbergstr. 1
8045 Zürich
Tel.: 044 248 48 40
Fax: 044 248 50 88
www.zuvo.ch
administration@zuvo.ch

Tages-Anzeiger
Regionalausgabe Zürcher Unterland
Zürichstrasse 5
8180 Bülach
Tel.: 044 864 85 50
Fax: 055 864 85 51
www.tagesanzeiger.ch/unterland
unterland@tages-anzeiger.ch

TV täglich
Werdstr. 21
Postfach
8021 Zürich
Tel.: 044 248 41 11
Fax: 044 248 50 61

Internet
www.20minuten.ch
www.20minutes.ch
www.alpha.ch
www.annabelle.ch
www.basilisk.ch
www.belcom.ch
www.dasmagazin.ch
www.facts.ch
www.finanzinfo.ch
www.homegate.ch
www.huber.ch
www.jobwinner.ch
www.medag.ch
www.partnerwinner.ch

www.piazza.ch
www.quartierecho.ch
www.radio24.ch
www.regionalzeitung.ch
www.schweizerfamilie.ch
www.sonntagszeitung.ch
www.tagblattzuerich.ch
www.tagesanzeiger.ch
www.telezueri.ch
www.thurgauerzeitung.ch
www.uster-nachrichten.ch
www.vorstadt.ch
www.zueritipp.ch

Tages-Anzeiger
Regionalausgabe Zürichsee,
rechtes Seeufer
Grundstrasse 4
8712 Stäfa
Tel.: 044 915 89 50
Fax: 044 915 89 51
www.tagesanzeiger.ch/staefa
staefa@tages-anzeiger.ch

Tagblatt der Stadt Zürich
Werdstr. 21
Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: 044 248 63 90
Fax: 044 248 65 12
www.tagblattzuerich.ch
verlag@tagblattzuerich.ch

Impressum

Projektleitung, Gesamtedaktion	Unternehmenskommunikation Tamedia
Koordination Verwaltungsrat	Generalsekretariat
Konzept und Gestaltung	Nose Applied Intelligence, Zürich
Fotografie	Doris Fanconi, Beat Marti
Satz und Typografie	Tamedia Production Services
Lektorat	Tamedia
Druck	Huber & Co. AG, Frauenfeld

Hier können Sie den Geschäftsbericht bestellen:
Tamedia AG, Unternehmenskommunikation, Werdstrasse 21, CH-8021 Zürich, Tel. +41 (0)44 248 41 90,
Fax +41 (0)44 248 50 26, kommunikation@tamedia.ch, www.tamedia.ch

